

Zeitung für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsvorlehr.
Für die Rückgabe eines
jedem Nummern wird
der Betrag auf der
Nummer 1 verlangt.
Auflage: 25000 exkl.
Für die Rückgabe eines
jedem Nummern wird
der Betrag auf der
Nummer 1 verlangt.
Herausgeber: Julius Reichardt in Dresden.
Redakteur: Dr. Emil Bierley.
Für das Heft: Ludwig Hartmann.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsvorlehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt in Dresden.

Unterhaltungen werden
bis 10 Uhr abgenommen
bis 12 Uhr. Concessions
bis Mittag 12 Uhr. Im
Abend bis 10 Uhr
oder 8 bis 12 Uhr
Der Raum einer einzelnen
Wochenschrift habe
10 fl. Mindestens bis
Seite 3 fl. Eine Wochenschrift für die
wichtigste Schriften
der zweiten Wochenschrift
nicht gegeben.

Kontinentale. Mindestens
Mindestens von jedem zweiten
Jahre 10 Minuten u. 10 Minuten
mindestens mit gut
gegen Wochenschriften
Gebühren durch Beziehungen
oder Gehirnungs-
ung. 10 Minuten lohn
10 fl. Mindestens
bei Kontinentale. Mindestens
bei Kontinentale. Mindestens
die Seite 3 fl.

Mr. 311. Neunzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierley.

Für das Heft: Ludwig Hartmann.

Dresden, Sonnabend, 7. November 1874.

Politisches.

Was im Reichstage über Goldmangel und Goldumslauf gellgt und gesagt wurde, war nur eine Vorpostenplänelei. Die eigentlichen Kämpfe sind bis zur Berathung des Bankgesetzes aufgeschoben worden. Der preußische Finanzminister äußerte sich über diese Fragen unendlich viel sachgemäher und fundiger, als sein Bundesmitcommisar Dr. Michaelis. Excellenz Camphausen kennt eben das praktische Leben, die Bedürfnisse des Handels, des Credits, der Börsen, der Industrie, er ist mit ihnen durch seine eigene Entwicklung persönlich vertraut worden. Er nahm daher auch keinen Anstand, seinen Geheimrat öffentlich in optimis forma zu verleugnen. Dr. Michaelis hatte die wunderliche Meinung gewahrt: es circulierten hauptsächlich deshalb so wenig Goldstücke, weil dem Publikum die Umrechnung der 20-Markstücke in Thaler und Gulden — zuviel Kopferbrüchen verursache. Als Abg. v. Karbör diese curiose Ansicht zurückwies, gab Minister Camphausen der Wahrheit die Ehre, indem er bekannte, daß die Goldmünzen nicht circulieren, weil die Regierungen sie in ihren Kassen zurückhalten müssen, um sie sonst nach dem Auslande zum Einschmelzen geschickt werden.

Verhältnismäßig kurz war die erste Berathung des Landsturmgesetzes. Wir wissen wohl, daß bei Allem, was mit der Erhöhung der Streitkräfte der Nation zusammenhängt, eine vorsichtige journalistische Behandlung geboten ist. Es fällt uns nicht ein, den Vertheidigungsmitteln des Vaterlands, wäre es auch nur durch eine abfällige Kritik, Abbruch zu thun. Deutschland ist von beutigerigen Nachbarn umgeben und muß Opfer, namhafte Opfer zur Wahrung seiner heuer und blutig errungenen Weltmachstellung bringen. Nur müssen die Opfer schließlich nicht die Leistungsfähigkeit der Bürger untergraben, nur dürfen sie nicht das ebenso wertvolle Recht des Individuums kränken. Diese Gefahr aber liegt beim Landsturmgesetz vor. Zugegeben, daß es sich bei der Landsturmformierung nicht um kriegerische Vorbereitungen für die Nächste handelt, so widerprüht das Projekt Allem, was durch die bisherige Militärgegesetzung in Aussicht genommen war. Von gut- und altpreußisch conservativer Seite ist überzeugend nachgewiesen worden, daß das Landsturmgesetz der bestehenden Militärverfassung nicht entspricht, indem es nicht nur das zweite Aufgebot der Landwehr wiederherstellt, also die Militärpflicht der gebundenen Mannschaften um 10 Jahre verlängert, als auch diesen angeblichen Landsturm, je nach Umständen in die Cadres der Landwehr, d. h. der Felddiestarmee, eingetragen wissen will. Knapp vor Thoreschlus kommt der belastete Militärschiffsteller Oberstleutnant Blankenhorn noch einmal auf dieses Thema zurück und spricht sich in der „Schlesischen Zeitung“ wie folgt aus: „Der Entwurf hebt die Grenze zwischen Landsturm und Landwehr vollständig hinweg, da es für die Regierung absolut freistehlt, Landsturnpflichtige wie Landwehrpflichtige zu verwenden. In diesem Punkte hat also das Postulat des Reichstages das vollste Gegenthell dessen erzielt, was es offenbar bezeichnet. Statt einer Rechtsicherung ist die Beseitigung aller derjenigen Rechte und Befreiungen getreten, welche nach dem seitherigen Stande der Gesetzgebung Dened gewährt waren, die der verfassungsmäßig vorgeschriebenen Dienstpflicht in Linie und Landwehr genügt hatten.“ Es steht hier nach eine dauernde Mehrbelastung des Landes und keineswegs die Vervollständigung der bisherigen Militärgegesetzung in Frage.

Der grausige Mord in einem österreichischen Eisenbahncoupe regt die Bevölkerungen nicht bloss des l. l. Staats, sondern auch diesseits der Wiener Gelben Grenzfähre auf. Die Fantasie ist geschäftig und vergnügt die Möglichkeit eines elenden Todes durch feige Mörderhände in einem Coupé im's Hunderfache. Man erblidt schon in jedem einsteigenden harmlosen Weinreisenden einen eventuellen Mordgelenk. Zweitmägiger wäre es, aus jener Bluthat in Mährischen Anlaß zu nehmen, der Wieberleb solcher Schreckenshosen vorzubereugen. Wir mahnen an die Ausstattung aller Eisenbahncoupes mit Notsignalen, an die Beleuchtung der Waggons mit Gas, wie sie auf englischen, französischen und belgischen Bahnen üblich ist, endlich an die Herstellung durchgehender Wagen (amerikanisch-schweizer-württembergisches System).

Der spanische Kriegsschauplatz gerätet einen seltsamen Anblick. Seit Monaten liegt die Nordarmee still, gräbt und schanzt. Wenige Gefechte, Blödsinn, Proviantaufzügen u. dgl. unterbrechen die verhältnismäßige Waffenruhe. Ein fortwährender Wechsel der Ober-commandanten läßt die Truppen vor Einbruch des Winters nicht zu Thaten kommen. Zu schwach ist die Nordarmee nicht, denn infolge der letzten Rekrutierung sind 76.000 frische Soldaten unter die Waffen getreten. Nachdem nunmehr der Bruder des Don Carlos, Don Alfonso, das Hauptquartier der Garisten verlassen hat, um sich nach den schönen Hauptstadt des grünen Stoermark zurückzuziehen, scheint es, als glaubten die Bourbons selbst nicht an den Sieg ihrer Sache. Nach englischen Meldungen schwelen Verhandlungen zwischen der Madrider Regierung und den Garisten wegen einer Unterwerfung. Verschiedenen Garistenführern sollen bedeutende Summen geboten worden sein, wenn sie die Waffen niederlegten.

In Frankreich ist ein neues Reglement für die Kaffee-, Bier- und Weinwirtschaften in allen Gemeinden angekündigt worden. Es ist das nämliche, welches das Kaiserreich nach dem Staatsstreich erließ, das aber bald in Vergessenheit gekommen war. Jetzt wurde es in so ferne verschärft, daß das Sein und Nichtsein dieser Etablissements nicht mehr allein von dem Präfekten, sondern auch von dem Unter-Präfekten abhängig ist. Dieses Reglement bedroht die Besitzer derselben mit Schließung, falls sie dulden, daß man in ihren Localen politische oder Wahl-Propaganda macht; wenn sie gestatten, daß die Privat-Discussionen in allgemeine Discussionen ausarten und so den Charakter von öffentlichen Bekanntmachungen annehmen u. dergl. mehr. Die Wirths werden also in Zukunft genötigt sein, die Polizeidienner zu spielen, wenn sie nicht wollen, daß sie ihres Gewerbes

beraubt werden; und sie werden diesen Vorwürfen streng nachkommen müssen, da, wie dieses auch unter dem Kaiserreich der Fall war, ihre Wirthschaften fortwährend von geheimen Polizei-Agenten überwacht sein werden. Für das Publikum wird wieder die Zeit eintreten, wo man an den öffentlichen Orten nur leise zu sprechen wagte, um nicht denunciirt zu werden.

Infolge weiterer Meldungen aus Amerika ist die demokratische Mehrheit des künftigen Congresses auf 56 Stimmen gestiegen. Überall erstarke die demokratische Partei und der Präsident Grant führt, daß seine schlechte Wirtschaft ihn in nächsten Jahre aus dem Weißen Hause in Washington treiben wird.

Mit vollem Rechte hat Graf Arnim die ihm angedachte Börsenjobbaten als einen ehrenrührigen Vorwurf bezeichnet. Niemand wird den Grafen dieses Spiels zeigen, aber richtig ist es trotzdem, daß die Diplomaten im Ganzen wenig Urtheile haben, mit Nasenkämpfen über das Getriebe im Mammonstempel zu sprechen. Nur zu eng ist Diplomatie und Börsenspiel verschlungen. Die Vortheile des politischen Geheimnißses sind ein Monopol der Wenigen, welche das Glück haben, mit den Göttern des Olymps in näher Verbindung zu stehen. Auch der Wohlte kommt der Segen, aus der Wohlte kommt der Bliz. Wer vierundzwanzig Stunden eher als alle Anderen eine wichtige politische Neuigkeit lernt, kann Millionen durch Räufe oder Verläufe verdienen. Und die Diplomaten waren in diesem Punkte gar nicht blöde, vom Wiener Congress an bis auf Louis Philippe und Louis Napoleon. Der Decemberfaser und seine Minister spielten nicht mehr auf der Börse mit Rücksicht auf ein politisches Ereignis, sondern führten eine politische Wendung bloß zu dem Zwecke herbei, um sie auf der Börse escompten zu können. Man spielte also mit dem Schicksal der Nationen, um ein erfolgreiches Börsenspiel betreiben zu können. Wie glauben, daß in Deutschland keine Zustände herrschen, wie unter Napoleon in Frankreich. Aber Menschen bleiben Menschen und das Geld ist einen gewissen Zauber auf die Erdenfländer unter allen Himmelstrichen. So lange die Politik mit dem Schleier des Geheimnißses umkleidet bleibt, so lange die großen Aktionen nicht durch die Verhältnisse und die Völker, sondern durch den Willen von Wenigen bestimmt werden, so lange Ueberraschungen möglich sind, so lange auch ist die Börse der Wänderung von Wenigen ausgesetzt, die sich nur allzu gut auf das Geschäft verstehen. Die hochmächtige Sprechweise der Diplomatie gegenüber der Börse hat daher gar keine Berechtigung, eher wäre es an der Börse, die Diplomatie anzuladen.

Vocales und Sachliches.

Der l. preuß. Major o. d. Knefels, vom 1. Garde-Feld-Artillerie-Regt., commandiert als Adjutant zur General-Inspektion der Artillerie, hat das Comthurkreuz 2. Klasse des l. sächs. Albrechts-Ordens erhalten.

Dem Bernheim nach ist der l. österreichische und l. ungarsche Gesandtschafts-Sekretär Fürst Wrede von hier in gleicher Eigenschaft an den l. Hof von Stuttgart versetzt worden.

Dem Contor Baumann in Brambach ist die goldene Medaille des Albrechtsordens verliehen worden.

Dem zeitigeren Fortinspector Weizwange ist die Stelle des zweiten Lehrers der Fortwissenschaften an der Fortacademie Thorndorf mit dem Präsidat „Professor“ und die Verwaltung des Thorndier Fortstreichers übertragen worden.

Der Gürtlermeister und Silberplattierer Matusch zu Dresden hat das Präsidat „Königlicher Hofwagengürtler und Silberplattier“ erhalten.

Über den Ausfall der Reichstagswahl im 14. sächsischen Wahlbezirk liegen bisher nur ganz vereinzelte Nachrichten vor, doch ist aus ihnen schon zu entnehmen, daß Herr v. Könneriz mit einer bedeutenden Majorität über seinen sozialdemokratischen Gegner hinkriegen wird. Mit Ausnahme von Golditz (Int. 221 St., v. Könneriz 191 St.) und Groitzsch (F. 252, v. A. 147) befindet sich der Sozialist in den übrigen bisher bekannten Wahlorten in der entschiedenen Minorität. Wir verzeichnen noch: Geithain: v. A. 227, F. 148; Borna: v. A. 463, F. 48; Altstadt-Borna: v. A. 44, F. 6; Zöpen, Kitzs und Breitungen v. A. 185, F. 75; Rochlitz: v. A. 32, F. 200; Frohburg: v. A. 224, F. 153; Vennendorf: v. A. 35, F. 4. Ferner gehen uns noch folgende Wahlnachrichten aus dem 14. Wahlkreise zu: In Penig erhielt v. A. 273, F. 277; in Lunzenau: v. A. 95, F. 317. Bis jetzt hat von Könneriz 2176, Int. 1864 Stimmen erhalten; der glänzende Sieg des Exeters ist unzweifelhaft.

Als wir im Jahre 1866 hier preußische Garnisonen hatten, sonnen sich am jedem Donnerstag sämmtliche dienstfreien Offiziere zur sogenannten großen Parole ein; in Sachsen, wo dies später auch eingeführt wurde, ist bei Artillerie, Pionieren und Train seit 2 Jahren keine große Parole gewesen. Sie hat, wie wir im gestrichen Blatte mitteilten, vorgestern stattgefunden.

Die Beschäftigung von Telegraphen-Gehilfinnen hat sich nach den bisher gemachten Erfahrungen bewährt und sollen daher, um einen weiteren Erfolg zu sichern und um zugleich für die im Großherzogthum Baden nach und nach abgehenden Gehilfinnen Erfolg zu erklangen, im Laufe des Jahres 1875 circa 90 neue Ge-hilfinnen Seiten des Telegraphenverwaltung ange stellt werden.

Auswanderungslustigen nach Amerika sei die Warnung aus Herz gelegt, welche die „New-York Times“ in einer ihrer letzten Nummern enthält. Arbeitnehmer sollen nicht im Herbst überseiden, wenn sie nicht im Winter verhungern wollen. Schreiber und Kaufleute ohne Kapital sind absolut nicht zu gebrauchen. Geschichte Handwerker würden ohne Zweifel lohnende Beschäftigung finden, wenn nicht die Arbeitervereine ihnen im Wege ständen und sie zwangen, sich den Streiks anzuschließen. Am willkommensten sind Farmer mit einem gewissen Kapital, aber nur im Frühling, und im Allgemeinen gilt von ganz Nordamerika der Satz, daß dasselbe wegen der augenblicklichen Geschäftslücke keine großen Aussichten für Fremdlinge bietet.

— Laut jetzigem Fahrplan fahren die Dampfschiffe Vorm. 10 und Nachm. 2 Uhr nach Meißen, sowie Vorm. 8, 10, 12 Uhr bis Pirna, Nachm. 1, 3 u. 4 bis Pillnitz und Nachm. 5 Uhr bis Loschwitz Blasewitz.

— Die Direction der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie macht bekannt, daß von jetzt ab bis auf Weiteres an jedem Sonn- und Festtag Extra-Verionenzüge zwischen Dresden und Meißen und retour abgefertigt werden.

— Vorgestern Abend fuhr der Berliner Personenzug, welcher 9 Uhr 50 Min. in Coswig eintriften soll, durch genannte Station mit der Fahrgeschwindigkeit eines Courierzugs, ohne zu halten und bis an den sogenannten „Großteig“ bei Rödigsdorfer Zerpplingen das Wasserglas an der Majone soll die Ursache hierzu gewesen sein.

— Wir erzählten seiner Zeit, daß in der Nacht vom 29. zum 30. September d. J. gegen 9 Uhr auf dem Bahnhof Nördau die der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie gehörige, in Ruhe sichende, aber geheizte Maschine „Straßburg“, auf welcher der Feuermann schlafend gesessen haben will, nach Norden zu in Gang gesetzt worden und mit einem von dorthin kommenden Berlin-Anhalter Güterzug einen Zusammenstoß verursacht hat. Die bis jetzt angestellten Erörterungen lassen vermuten, daß die Ingangsetzung der Maschine durch eine dritte Person bewirkt worden ist, welche darauf die Maschine wieder verlassen hat, und sicher deshalb das Directorium oben genannter Compagnie eine Belohnung von 1000 Mark demjenigen zu, welcher zuerst in dieser Richtung Gewißheit verschafft und diese dritte Person, welche die Ingangsetzung der Maschine verschuldet hat, so zu bezeichnen vermag, daß dieselbe zur gerichtlichen Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann.

— Vor einiger Zeit bereits erwähnten wir, daß Anfang dieses Monats auf hiesiger Kreuzstraße unter der Firma: „Neue Fleischhallen“ ein Geschäft eröffnet werden würde, welches ein bemerkbarer Privatmann, vielleicht im Verein mit noch einigen Herren, zu dem Zwecke zu führen gedachte, den übertriebenen Fleischpreisen gegenüber dem Publikum ein auf den wahren Wert herabgesetztes Fleisch zu bieten. Dieses Geschäft ist vorgestern eröffnet worden und bietet prechtvolles Schenkelfleisch durchschnittlich um 5 bis 15 Pfennige billiger. Der Andrang war bis jetzt auch ein kolossal, die Hausfrauen strömen nur so in das saubere Geschäft, in welchem sie gut bedient werden und eine gute Ware erhalten. Zum Anfang hat der Herr Unternehmer bereits 20 kräftige vogtländische Ochsen gelauft, von denen eine Anzahl bereits geschlachtet ist, während die übrigen Thiere noch im Central Schlachthofstall stehen. Die vollständige Errichtung des Geschäftes ist noch nicht beendet, weshalb auch zunächst nur Rind- und Schweinefleisch, Rinderstücken und gewiegt Fleisch zu haben ist; die Fabrikation von Wurst etc. kann erst in etwa einer Woche erfolgen.

— Wie wir hören, hatten mit gestern Abend die vom königl. preuß. Eisenbahn-Bataillons Commando hier begonnenen Arbeiten ihr Ende erreicht. Heute soll die Übergabe der ihnen gestellten Arbeiten erfolgen, und ist um 3 Uhr Nachmittags die Abreise per Bahn nach Berlin festgelegt.

— Seit gestern Morgen hat die Rüstung des Hoftheaters wieder die höchste Höhe, die benötigt ist, erreicht, da 4 große Hobelbänke an den Ecken der Scenische des Bühnenhauses den Abschluß anzeigen. Bei fortgesetzter guter Witterung gedenkt man noch mit der Aufführung des Daches fertig zu werden.

— Das Gräfliche Grundstück an der Bouhnerstraße war vergeblich wegen der von uns schon mehrfach berührten Differenzen zwischen Gräfe und dem von der Genie-Direction mit dem Bau einer Pferdebahn vom Elbauer nach dem Arsenal- und Casernenbau beauftragten Baumeister, wieder der Schouplatz von Handlungen, über die sich die angerufene Gerichtsbehörde noch immer nicht schlüssig gemacht zu haben scheint, ob sie als alte erlaubter oder unerlaubter Selbsthilfe anzusehen sind. Die durch jenes Grundstück gelegte Pferdebahn wurde nämlich von dem augenblicklichen Grundstücksbefitzer Gräfe in vielkürzerer Zeit, als ihre Herstellung erfordert hatte, unter Beihilfe von Arbeitern und sogar zwei Pferden, welche vor mehreren an die Bahnwagen und Schienen befestigte Ketten geführt werden waren, wieder total demolirt. Wie ewentlich hatte sich dabei wieder ein zahlerisches, an der Zerstörung großes Begehr findendes Publikum versammelt, das seine Begeisterung durch laute, den Grundstücksbefitzer belobende und ermutigende Rufe kund gab.

— In Folge der Quaibauten hat nun auch die bisher an der alten Elbbrücke postirt gewesene Sodawasserhalle weichen müssen. Sie ist ein Stück hinuntergerückt worden nach der Dampfschiffseverbindung zu. Jetzt wird sie an der alten Stelle wohl Niemand vermissen, denn Niemand möchte wohl jetzt Wasser trinken.

— Am Mittwoch machen es sich zwei Schieferdeckergesellen zum Vergnügen, in der Pfeiffnitzstraße aus der elterlichen Wohnung des Einen von ihnen mit einem Revolver nach der gegenüber befindlichen Giebelwand eines großen Hauses, die eben von einigen Mauern abgeputzt wird, zu schießen, daß die Augustin den Mauern nur so um die Köpfe herumfliegen, ohne sie jedoch zu verlegen. Die beiden übermüthigen jungen Leute werden kaum einer gehörigen Strafe für ihr Gewehr entgehen.

— Einer in der Kasernenstraße wohnhaften Hausfrau war am 3. d. Abends aus dem Hause eine große Waschwanne gestohlen worden, die sie am andern Tage zufällig bei einem Trödler in der Neustadt wiederfand. Der Letztere hat sie am Abend des Diebstahls von einer ihm unbekannten Frau gekauft.

— Bereits vor ungefähr acht Tagen ist, wie uns erst jetzt mitgetheilt wird, ein in einer der hiesigen größeren Lederfabriken beschäftigter Verbergemeine in dem betreffenden Fabriklocal eine Treppe hinabgestürzt, hat sich dadurch eine erhebliche Kopfverletzung und Gehirnerschütterung zugezogen, an welcher er vor einigen Tagen gestorben ist.

In der hiesigen Centralbäckerei, Wettinerstraße Nr. 21, ist in der Nacht vom 4. zum 5. d. M. ein großer Einbruch-Diebstahl ausgeführt worden. Von den gestohlenen Gegenständen ist namentlich ein Fass Ungarwein im Werthe von 30 Thlr., eine Partie Brob, eine größere Partie Käolen, mehrere Säcke Roggennmehl, mehrere Pfund Citronenöl im Werthe von 20 Thlr., besonders zu erwähnen. Man soll bereits den Dieben auf der Spur sein.

In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag melkte sich in der Bezirks-Polizeiwache des Antonshof ein total durchnässter und aus Frost zitternder Mensch, indem er erzählte, daß er aus Lebensüberdruss und Mangel an Subsistenzmitteln sich das Leben habe nehmen wollen, deshalb unterhalb des Wallhöhenhofs in die Elbe gesprungen, wegen des niedrigen Wasserstandes aber nicht untergesunken, sondern wieder an das Ufer zurückgeschwommen sei und jetzt den Muth verloren habe, seinen Vorzug auszuführen. Der arme Mensch, ein von hier gebürtiger Müllerjunge, wurde, nachdem man ihm noch ein geladenes Pistol und dazu gehörige Munition abgenommen hatte, nach der Diaconissenanstalt gebracht und dort aufgenommen.

Wir haben schon oft daraufhin zu weisen gehabt, daß trotz aller Wühlerien der Sozialdemokraten das Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern doch noch nicht so arg geschrackt ist, als jenen Umstürzern wünschenswert ist. Einen neuen Beweis dafür bildet die Feier, welche am 1. November zu Ehren des Eisenbahn-Gnau aus Teilen in der Bertholdischen Maschinenfabrik in Neustadt bei Borsigwerda stattfand. Seit 30 Jahren steht der treue Arbeiter in den Diensten der Fabrik. Er erhielt von seinen Prinzipalen reiche Gehente und veranlaßten diese zu seinen Ehren einen fröhlichen Ball. Den Prinzipalen aber mögten wir zusagen: gehet hin und thut dasselben.

Männer unserer Vater hat gewohnt schon an den Häusern und Gartensmauern unserer Stadt ein weites Viehfeld demerte, auf dem Bauern und Jüfern in rother Farbe zu lesen sind, und hat sich getragen, was das zu bedeuten hat. Auch an uns sind in Bezug auf diese Ausgleichsmöglichkeit mehrheitlich Freiheit gewollt und das für eines unserer Prinzipalprinzipen, die ersten Studien über diese Herauslöppen eingezogen und plausibel werden die Realitate dieser Studien hinaus in die Welt gegeben. Diese Bilder bestreuen sich auf die neue Wasserleitung. Das darauf befindliche F. bedeutet Neuerbau, die darüber befindliche F. bedeutet ist die Material, in welcher in jeder Linie auf der Straße bestagter Kahn vom Schild entfernt ist. Besteht sich unter diesen ersten Jahr ein Schild, worunter eine kleinere rote Zahl, sei es rechts oder links von der oberen großen Zahl, so heißt dies: der Neuerbau befindet sich nur so viel Meter u. s. w. rechts oder links von der Stelle, an welcher das Schild angeheftet ist. Dadurch, besonders an Straßenenden wahrnehmbare S. bedeutet, daß ein Schild (Schild?) an einer Stelle sich befindet, durch welchen das ganze Straßende abgeschlossen werden kann.

Nicht die Dampftrieb-Fahrten fahrtwärts nach Meissen, sondern malwärts von Meißen (nach Riesa u. c.) sind eingeschritten. Nach Meissen verteilt von nach den Fahrten sehr 10 und Radom, 2 Uhr, die von dort sehr 6 und Radom, 1 Uhr nach Dresden reisen gehen.

In der Firma Weisse'schen Buchhandlung (Wilsdruffer-Straße 45) ist seither der 13. Jahrgang des so beliebten Almanachs in allen Blättern neben Saal ein Platz zum Abnehmen erhalten. Die beigefügten historisch-biographischen Notizen sind bis auf die Gegenwart erzielt worden und enthalten gegen 2000 interessante geschichtliche Daten. Der Preis ist nichtig, nur 9 Mar.

Vorina, 5. November. Heute, am Sterntage des Dichters Julius Otto, verabschieden sich Abends 8 Uhr im Kornhaus, mit Audioname des Dichterstamms, die vereinigten Pianistin Schausberger, Sangerin, Pianistin und Militärgesangverein, um die Vorstufe des klassischen Sonntags stattfindenden Eröffnung des Denkmals zu begleiten, welches circa 150 Deutsche Schauspielerin in sich vereinigten Söhnen am besseren Platze errichtet. Der erste mit Säulen verzierte Saal bewege sich durch die Langstraße und die Technische nach dem Grade Otto's. Hier angelangt, intonierten die Sänger den "Bardenchor" von Süßig, den eine ehrgeizige Anspade des Kantor Kursell folgte. Redner legte am Schluß der Reihe einen freischen Vorbericht ein auf den Hochsitz nied. Eine der edelsten Tänzungen des Vereins: "Das treue deutsche Herz", brachte die wirkliche Feier. Der Zug bewegte sich durch die Technische und Schauspielergasse nach dem Platz zum Jäger, wo die Gäste niedergelegt wurden.

Gartssberg bei Zittau. Gestiegenkund in Pet. Gegen von Egerland macht hier ein ungewöhnliches Auseinander. Der Grünstadtbäcker G. H. Salana aus Ruppertsdorf bemerkte beim Verlusten seines Kleides einen Stein in der Größe eines Tambourines, dessen feiner Glanz ihn bewog, denselben aufzuheben und von Achsenmännern untersuchen zu lassen. Er zeigte sich so in einer so eindrückenden Herstellungskunst, daß er sich zu einem der eindrückendsten Künstler des Landes erhob. Der Stein war ein großer, schwerer, glänzender Stein, der eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Diamant vermittelte, wog doch niemand recht mit Bestimmtheit, ihn zu charakterisieren oder ihm einen Namen zu geben.

Zittau, 5. November. In unserem Städten war gestern ein außerordentlich reges Leben: die amerikanische Kunstritter erschafft das Herrn Weiß hatte Tänze von Zittauer herbestellt. Der 1. Uhr Nachmittags stattfindende Ballaufzug war großartig und important. Um 4 Uhr begann die Vorstellung. Dreiheitreie wie eine sehr zahlreiche Publikum von Stadt und Land hat. Neben den Freuden der Leute im Räume bewunderte man die kleine Tänze der Pferde und Elefanten. Tod-Innen des Circus — in sehr kurzer Zeit aufgebaut und abgezogen — mähte auf den Besuchern den Gedanken des Großartigen.

Am 5. November, morgen Sonntag, feiert ein armer, aber reichsfähiger Mann, Joseph Hüinner in Neustadt bei Stolpen, nebst seiner im gleichen Alter befindlichen Gattin, das 50jährige Jubiläum. Aber damit ist's noch nicht aus, an denselben Tage werden es auch 30 Jahre, daß Hüinner in Neustadt Bürger und Meister wurde. Woge er den Tag mit seiner treuen Lebensgefährten in Mittie der Kinder und Enkel in voller Gesundheit und Freude verleben.

Auf einem bei Niederwaxtha improvisirten Festplatz hat am 5. d. M. die Taufe der ersten in Sachsen für die Berlin-Dresdner Eisenbahn gefertigten Lokomotive stattgefunden. Der Taufzug empfing den Namen des gegenwärtig in Dresden durch seine Leistungen rühmlich bekannten Schwarzfunklers "Bellachini". Wie man vernimmt, wird der Letzte in den nächsten Tagen im Gewandhaustheater eine Vorstellung zum ersten des bei dem Bau genannten Wagon verunglimpten Schachtmasters geben.

In Zittau sind am 5. d. früh 2 Uhr zwei Gebäude, eine Scheune und ein Wohnhaus, niedergebrannt. Das Feuer entstand in der Bäckerei Scheune.

Am 5. d. M. gingen auf dem Bahnhof in Werba ein Paar Pferde durch. Ein aus Steinpleis gebürtiger Mann war dabei überfahren und starb sofort an den Verletzungen.

Versteigerungen. Den 9. d. M. (Montag) in den Gerichtsämtern: Metz: 5000 Pfund Bruttowährung in Römischi, 6000 Thlr. wert; Reichsbank: Carl Paul's Gewandsstück, 5000 Thlr., 1440 Thlr., 500 Thlr. wert. Den 10. d. M. (Dienstag) in dem Gerichtsamt Dresden: Johann Gottlieb Tharandt's Wohnhaus, Dammländemühle und Gut in Laubegast.

Öffentliche Versteigerung am 4. November.

Auf der Hoffmannsbrücke befindet sich der Glasmauerbauer J. Joseph

Fustig-Dölesch, ein Edelme von Geburt; der Angeklagte vermag nicht anzugeben, wann und wo er angeschafft ist und kann weder leben noch sterben. Nur einem Landmann des Dölesch ist es zu verdanken, daß einiges Blut in die lebhaften persönlichen Verhältnisse kommt, denn dieser steht an, seinen Sohn ist vor Angeklagte am 1. April 1855 von einer gewissen Dölesch, welche bald darauf verschollen ist, in Waisen geblieben und dann von einer Tante Namens Fustig aufgenommen worden. Dölesch arbeitete in einer Niederrheinischen Glashütte, nahebei er vorher schon bei Leiterem, welcher damals in Schweinfurt wohnte, verbrachte er 2 Jahre. Wiederum und hatte viele kost. In der Wohnung Dölesch steht Dölesch einen aus einer Kommode liegenden Neugroschen und einen Vogelvogel einen Hamm. Zu Niederrhein arbeitete er bei der Hütte Hirsch und Heppold und wohnte mit seinem Lehrer Prinzipal Dölesch zusammen. Dem jetzt bei dem Militär befindlichen Prinzipal Dölesch steht einem Hirsch, Hirsch und Vogelvogel aus einer Kammer aufbewahrt waren, stand er ein paar Hosen, einen Kirt und ein paar Stiefel, indem er durch die vom Dienstmädchen Hirsch's offengelassene Kammer eindringt und durch die eintrete, an der einen Seite geschnittenen Brettwand in die daneben befindliche Kammer durchdrangt. Einem seiner Kameraden stand Dölesch aus seinen Hosen den Hirschschädel, schmiedete nach einiger Zeit und machte sich der Leiterem, Schneider, ein neues Schild batte anstrengen lassen, den Hirsch, und anstrengte ein Portemonnaie mit 10 Mar. Der Angeklagte will den Schlüssel an dem Hirschbrett gefunden haben. Weiter möchte sich Dölesch des Handgelddiebstahls schuldig. Doch führte in Niederrhein erfolglos die Verhaftung wurde er von dortigen Gerichtshof auf Handfessel entlassen unter der Bedingung, daß er die Stadt nicht verlassen solle. Dölesch blieb jedoch nicht dort, sondern trug sich in verschiedensten Orten Arbeit an und beruht, bis er in Orléans verhaftet wurde. Die Staatsanwaltschaft empfahl Anklage widerstandloser Umstände, Herr Advokat Dr. Schatzschlach bat mit Klammeld auf die Verhaftungshafte der Dölesch abschließen, sowie der bisherigen Unbefriedigung des obige Schulbildung aufgewandten Angeklagten um milde Bestrafung. Das von Herrn Gerhardath Dr. Krause präsidierte Sachverständigen verurteilte Dölesch ebenfalls zu 3 Monaten 6 Tagen Gefängnis. Wegen Handgeldbrieff-Bruches ward er freigesprochen. — Wegen fortgesetzter schwerer Diebstähle hat sich ein blöder noch nicht bestellter 19-jähriger Bursche, Ernst Johannes Thurm, eine Justizvollstreckung von 1 Jahr 3 Monaten und zweijährigen Ehrenschöpfverlust angezogen. Der Angeklagte bestandte auf Parole aus in verschiedensten bleibenden Gefangen und auch in der Sachverständigen Verurteilung auf der Moritzstraße, wo ihn jedoch der legale Richter, Herr Vogel, am 1. Juni d. J. entließ. Thurm benutzte nun die ihm leichten von Lebewilligen aus gleichem Schlosserstädtchen angekauften Nachbildung, schmiedete die Vorlage des den genannten Wohlhaber, ebenso das Vorlegendes der Gewidrig und schließlich die in der selben befindliche Kasse, um daraus Beträge bis zu 2 Thlr. 13 Mar. zu ziehen. Mindestens 12 Mal hat er diese Manipulation im Laufe von zwei Monaten ausgeführt und läßt, wenn man als Mindestmaß des jedesmal gestohlenen Geldes 1 Thlr. 20 Mar. betrachtet, somit eines Diebstahls von 20 Thlr. schuldbekannt. Am 17. August, nachdem er bereits eine Peine von 2 Thlr. 13 Mar. gemahnt hatte und eben befreit am Vorabend die Vorlastwähre wieder zu zahlen, wollte er wieder aus dem Gefängnis die Vorlastwähre wieder zu zahlen, welche ihm gestellt worden war. Die bestohlene Kasse ist derzeit noch unbekannt. — Angenommene Gerichtsverhandlungen. Heute Vormittag 9 Uhr, Hauptverhandlung wider den Agent Franz-Joseph Robert Kubowitz von hier wegen Verleumdung und Unterschlupf. — Einrichter: 9 wider den kleinen Handelsmann Carl Gustav Adler wegen Hausschlüsseldiebstahls. — 9½ wider Paul Otto Wohl hier wegen Röhrungs eines Bechters. — 10½ in Friedhofsgärtchen Julius Hanischbach's wider Marie Anna Louise hier. — 11½ in Mühlgraben Carl Gottlieb Hartwig in Striesen wider Moritz Kurta in Görlitz. — 12 in Mühlgraben des Advokat Weiß wider Wilhelm Emil Schedel hier. — Witterungsbeobachtung am 6. November, Abends 5 U. (seit gestern 4 U. gestiegen). — Thermometer nach Raumtemperatur 28° Paris. Zoll 4½ U. (seit gestern 3½ U. gestiegen). — Thermometer nach Raumtemperatur 4 Grad über Null. — Die Schloßhürmühne zeigte Ost Wind. Himmel hell. — Elbhöhe in Dresden, 6. Novbr. Mitt.: 158 Cent. unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Bei der erwähnten fruchtlos aufgehaltenen Exkursion gegen den Bismarck von Pilsdeheim hat sich herausgestellt, daß dieser Bismarck sein Vermögen in Sicherheit gebracht hat, indem er es seiner Schwester übertrug hat.

Die Bonner Zeitung ist laut Auftrag des „Kaisertlichen Generalbureau der Postverwaltung“ zu Berlin von der Direction in Bonn aufgesetzt worden, die Summe von 1 Pfennig der dortigen Poststelle zu ziehen, welche ihr im Monat August bei der Umstellung eines Briefes von Gulden und Kreuzen in den durch den Reichstag Billigpost mit demjenigen, daß er „eine außerordentliche Hölle habe und hätte ich, als Amelius und Petrus-Arminius“. Der Stein hat durch das Schiff ein ungewöhnliches Aussehen, nämlich rein und klar und farblos und wasserhell. Es wiegt 12½ Gramm, hat spezifische Gewicht 10,9 — Es droht man in ihm einen habschönen Diamant vermutet, wagt doch niemand recht mit Bestimmtheit, ihn zu charakterisieren oder ihm einen Namen zu geben.

Österreich. Das eindrückende Geständnis, welches der verhaftete Bankräuber Leo v. Kraut vor dem Unternehmungsrichter ablegte, daß man auch die wenigen noch zweitbestellten gewesenen Momente über die unerhörbare That und die Art ihrer Ausübung völlig aufgelöst. Zu einem zweiten des Stationengebäudes trat auf Storch die Reihe der Verurteilten gesetzelt. Dahin stieg man zunächst freudig, als der erste sein Urteil soll und stieg auf dem Boden ih, prahlte er zurück, lachte sich aber dann ziemlich rot und errötete mit tonigter Stimme: "Er ist es." Damit war der Anfang zum Beständigen gemacht. Er gab an, brotlos gewesen zu sein und in letzter Zeit in verschiedensten Verhältnissen gelebt zu haben. Montag Nachmittags sei ihm der Gedanke gekommen, eine Arbeit zu unternehmen, um gelegentlich einen vorhabenden Stellvertreter zu tönen. Zur Ausführung dieses Entschlusses habe er in einem Brünner Geschäft ein starkes silbernes Abendmesser gekauft. Den Umsatz, das sich Kraut vielleicht willens die kurze Strecke idh, erklärte er darum, daß er eben nicht viel Geld aus den Gütern seien könne, da er nur wenige Gulden bezahlt und möglichst keine sein Vorhaben schlechthabend bereitstellte. Hat den Ball muhne sich nun Kraut doch Geld reservieren, um später eine Fazette mit einem etwas anderen Urteil machen zu können. Daher seine fast unerklärliche Sparsamkeit, die ihm nur Kästen aus kurze Strecken zu lösen gestattete. Solches Gedanken mußte aber unbedingt dem Präzessionial aufallen. Aber auch dasß Kraut wußte Kraut. Er erklärte dem ihm interessierenden Conducteur, er sei Handelsreisender, habe erst auf der und dann auf jener Station seinen Chef erwartet und seye, da er ihn nicht getroffen, die Fazette weiter bis Cheopin fort. Von Cheopin aus war Kraut mit Kästchen und Kästchen in Kope. Kästchen läßt mit verschiedensten Armen in schöner Stellung, Kraut, so gesteht er, nohste sich dem Schlosser und legte das Wordinginstrument an seinen Kopf. Ohne zu erwachen, schlief Kraut in Folge der Verschüttung mit dem falschen Kästchen mit der Hand und stieß den Angreifer zuerst. Nach kurzer Faust schlug Kraut abwehrend an, schrie einen kräftigen Schrei, Kraut erwachte, taumelte auf, konnte aber keinen Schrei mehr aussöhnen und fiel nach kurzer Regenreise verdeckt und niedrig nied. Ein einziger Schrei, und es wäre, wenn auch Hilt vielleicht nicht mehr möglich gewesen, doch die sofortige Bestrafung des Mörders erfolgt, da unmittelbar hinter dem Wagen, in welchem der Mörders gefunden, der sogenannte „Höllewagen“ lief, jener Wagen nämlich, auf dessen Dach ein kleines Höllewagen angebracht ist, in welchem ein Bahnbediensteter während der Fahrt gewaltig seinen Blut und Saub. Hölle wußte, daß er seine Fazette nicht auf der Spur sei, und so erzielte er auch die Fazette. Kraut nahm die Fazette und legte sie in die Tasche zu legen und schaute sich, daß er sie nicht verloren habe. Daß Kraut nicht weiß, ob er sie verloren habe, ist nicht der Fall.

Frankreich. Das Leben des Erfinders von Hannover macht, wie die „Germania“ erzählt, weitere Fortschritte. Derzeit lebt er in Folge eines beim letzten erhaltenen Preises an einer der bedeutendsten inneren Gutshöfen, deren Befestigung bis jetzt noch nicht gelungen ist. Die ehemalige Erbteilung, welche letztes Jahr in die Elternschaften zu übertragen war, ist derzeit noch nicht erfolgt. Frankreich. Das Leben des Erfinders von Hannover macht, wie die „Germania“ erzählt, weitere Fortschritte. Derzeit lebt er in Folge eines beim letzten erhaltenen Preises an einer der bedeutendsten inneren Gutshöfen, deren Befestigung bis jetzt noch nicht gelungen ist.

England. Die Eltern von 60.000 Arbeitern in den Klöpfen gruben bei Durham und von den Bergleuten um 10% an, um 20% wie anfänglich beschäftigt, herabgesetzt werden. Am Samstag sind die Eltern mit dem Mai d. J. um 20% reduziert. In Lancashire steht eine Entlastung der künftlichen Arbeitnehmer bevor, die Wände bestehen auf einer Vorrätebelastung von 3 Schilling pro Woche.

Indien. Über die Identität des angeblichen Rena Sophie ist man heute noch nicht um ein Haar klarer. Der Adalatratih von Simla informiert seinem kleinen Kindern sind jeden Augenblick bereit, sie eilig zu bekämpfen. Andere, die ihn genau kennen sollten, zweifeln, und wieder andere, die ihn ebenfalls gekannt hatten, erklären sich entwischen gegen die Identität. Da wird es denn noch viele Verhöre abgehen. Mittlerweile sieht der Verdächtige fest.

unmittelbar vor der Station war und mit gerüttelter Goldwäsche fuhr, sprang Freund ab und stießte, gedrehten vom Windel der Nacht, über den Bahndamm. In Niederrhein untersuchte er keinen Haub und lau nach seinem eigenen Geständnis zu seinem Knüpfen nur den verhältnismäßig geringen Betrag von 300 Gulden vor. Dies erklärt sich, wie erheben wurde, dadurch, daß Kästchen, der als ein sehr vorsichtiger Mann geschildert wird, es nicht wagte, mit so vielen Geld zu reisen, und es deshalb vorsorgte, die 12.000 Gulden, die Freunde bei ihm ließen und die den Entschluss zur That selbst, in Wahrheit der Polizei zur Wehr zu übertragen.

Frankreich. Das Leben des Erfinders von Hannover macht, wie die „Germania“ erzählt, weitere Fortschritte. Derzeit lebt er in Folge eines beim letzten erhaltenen Preises an einer der bedeutendsten inneren Gutshöfen, deren Befestigung bis jetzt noch nicht gelungen ist.

England. Die Eltern von 60.000 Arbeitern in den Klöpfen gruben bei Durham und von den Bergleuten um 10% an, um 20% wie anfänglich beschäftigt, herabgesetzt werden. Am Samstag sind die Eltern mit dem Mai d. J. um 20% reduziert. In Lancashire steht eine Entlastung der künftlichen Arbeitnehmer bevor, die Wände bestehen auf einer Vorrätebelastung von 3 Schilling pro Woche.

Indien. Über die Identität des angeblichen Rena Sophie ist man heute noch nicht um ein Haar klarer. Der Adalatratih von Simla informiert seinem kleinen Kindern sind jeden Augenblick bereit, sie eilig zu bekämpfen. Andere, die ihn genau kennen sollten, zweifeln, und wieder andere, die ihn ebenfalls gekannt hatten, erklären sich entwischen gegen die Identität. Da wird es denn noch viele Verhöre abgehen. Mittlerweile sieht der Verdächtige fest.

Westfalen.

Westfalen. Der Donnerstag-Vorstellung im Westfälischen Hoftheater, "Der Hensch hat's gelagt", wurde bereits zum zweiten Male. Herr Majorat die Königin Carlota und zweimal auch Se. Maj. der König Albert bis zum Schluß bei und nahmen das reizende Werk, höchst in deutscher Laune, entgegen. Das Haus war vollständig gefüllt.

Westfalen. Die nächste Sonntags-Vorstellung der "Hugenotten" wird ein ungeahntes Interesse bieten: Herr Teget und Herr Schaffranz sind umwählt. Also die "Hugenotten" ohne Nevers' Heinrichsweg! unter hochfeierter, jugendlicher ritterlicher Huld. Dettmer wird aus Gefangenlager gegen die Intendanten, den Revolutions-Schiff und viele andere Freunde.

Westfalen. Ein Monat soll der "Barla" von Michael Beer, dem geliebten Bruder Giacomo Meyerbeer's, am Hoftheater in Scena gehen.

Westfalen. Die Aussichtnahmen des dreijährigen Weihnachtsmarkts am Agl. Hoftheater "Dämmling" nicht Tonträger, wie ursprünglich berichtet wurde.

Westfalen. In Gründung auf die von seinem Geburtstage von seinem Künstlerverein gelebte Oper, gab der Direktor des Westfälischen Theaters, Herr Dr. Hugo Müller, vorigen Abend im Saale von Braun's Hotel ein von ca. 120 Besuchern besuchtes Souper mit Ball. Außer der Mitgliedschaft des Westfälischen-Theaters waren noch verschiedene Freunde und Freunden des Westfälischen-Theaters vereinigten Künstlervereins geladen und erschienen.

Westfalen. Paul Lindau's „Ein Erfolg“ ist sonntagsweise in Westfälische Lieder zu hören, welche vom 10. d. ab in Wien gastiert. Paul Lindau's, welche vom 10. d. ab in Wien gastiert, hatte ganz andere Blüte, welche vom 10. d. ab in Wien als Konkurrenz für Adel. Adelion engagiert; jedoch haben Freunde der genannten schwedischen Sängerin, welche auch in Dresden bekannte Bild der Yucca, zusammen mit Blommark im Kaisersaal 1869 fotografiert. In Wien massenhaft verfehl und durch diese Konstellation der Yucca mit Blommark ist die Yucca in Wien unbedeutig geworden. Wer hatte damals gesagt, daß ein artiger Opernberater politische Folgen haben könnte!

Bermischtes.

Wirkung einer unterseelischen Odyssee. Gegen das englische Schiff „Cerberus“, das bereits drei Mal den gegen daselbe zur Explosion gebrachten Torpedos anständig widerstanden hat, ist am 26. September ein vierter Torpedo gemacht worden, der einen besseren, d. h. einen größeren Erfolg hatte. Bei den zweiten Versuchen, in welchen ein Torpedo

Ein Portemonnaie,
rot, gelber Blau, mit circa
20 Tl., meist Papiergeld, ist
in Dresden verloren worden.
Der Finder erhält 3 Tl. beim
Kaufm. Wollmann, Hauptstr.

Berloren

1 Medaillon, schwarz emailliert
„Gott mit Dir“. Abzugeben
gegen Belohnung Poststr. 23, 1.

Gefunden ist am 1.
November ein schwarzer Hund, mittlere
Größe, mit weißer Brust und weichen
Vorderpfoten. Der ist nach
weislich, wo dieser Hund sich aufhält, er mag tot oder lebendig
sein, erhält eine Belohnung bei

Carl Schüffel,
Deuben, Mittelstraße Nr. 240.

Ein schwarzer Pudel
mit weitem Bruststreifen ist
abends gekommen Blommark-
platz Nr. 4, 2. Etage gegen
Belohnung abzugeben.

Ein kleiner junger Pinscher,
Grautelbaum mit weitem
Mähnen ist gestern Abend ver-
loren gegangen. Gegen gute
Belohnung abzugeben.

Sellerstrasse 12, III.
Gefunden ist ein kleiner schwarzer Hund mit weißer Brust, Maulord mit blauer Schleife. Gegen gute Belohnung in der
Provinz - Handlung, Kur-
fürstenstraße 33, abzugeben.

1 Thlr. Belohnung.
Gefunden ist ein brauner Pinscher mit St.-Nr. 1837. Abzugeben Wilderstrasse 10
in Löbau.

Ein Hundehalsband mit
Nummer ist verloren ge-
gangen. Gegen Belohnung ab-
zugeben H. Blauesberg, 39, Kad.

Zugelaufen
ein brauner Hund Görbitz 150.

Eine Dame,
welche die erforderlichen Vor-
kenntnisse besitzt, kann bei der
Redaktion einer belletristischen
Zeitung als Correktorette und
Übersetzerin sofort eine ange-
nehme und dauernde Stellung
finden. Offerten mit Angabe
der bisherigen Thätigkeit unter
Briefe L. G. 7900, befördert die
Annoncen-Expedition von
Rudolf Messe in Leipzig.

Kellnerinnen
sehr junge Damen, w. noch nicht
seriell haben finden sie sofort gute
Stellen b. Schumann, Berlin,
Sperlingstraße Nr. 24, 1. Et.

Maurer
und Arbeiter
werden angenommen auf dem
Neubau am Zwinger Platz.

Gefundener Koffer, für
ein Colonialgeschäft gesucht.

Offerte M. Z. Nr. 75 durch
die Expedition d. Bl.

Modell-
tischler
werden sofort angenommen in
der Sächs. Dammtiefel-Gärtel
und Waldfriedens-Amtshof von
J. A. Hampel in Eddau bei
Dresden.

Maschinen-
bauer,
nur erfahrene Leute, finden Con-
dition bei C. R. Otto & Co.,
Rädemaßnahmenfabrik, Neustadt-
Dresden.

1 Werkführer
für eine Linsenfabrik wird
gewünscht.

Fielitz & Meckel,
Bromberg.

Für ein kleines Geschäft gesucht
ein gros & en detail wird
für Comptos sofort ein
junior Mann aus achtbarer
Familie als Lehrer gesucht.

Offerte unter Z. G. 100 niedergelegen in der Exp. d. Bl.

Gesuch.

Gesucht wird bis 1. Januar
1875 ein Großnecht, womöglich
gedienter Militär, Kavallerie od.
Artillerie, überhaupt guter
Wertewärter. Nur solche, welche
mit guten Zeugnissen versehen,
können sich melden in Görbitz
bei Dresden, Gut Nr. 4. Adresse
beim Verfasser daselbst.

Eine Wirthschafterin
in gekreuzten Jahren, welche einer
Economie-Wirthschaft selbst-
ständig vorstehen kann, wiede-
gleich oder zum 1. December
von mir gesucht.

Gray Auguste Riebe,
Ferdinandstr. 6, part.

Ein zuverlässiger Mann,
womöglich gelernter Schlosser,
wird unter günstigen Verhältnis-
sien als Neuermann und
Maschinenvärter baldigst zu
eingagieren gesucht. Adressen unter
„Neuermann“ an die Annon-
cen-Exped. von Rud. Messe,
Dresden, Altmarkt 4, 1. erbieten.

Ein Portemonnaie,
roth, gelber Blau, mit circa
20 Tl., meist Papiergeld, ist
in Dresden verloren worden.
Der Finder erhält 3 Tl. beim
Kaufm. Wollmann, Hauptstr.

Lageristen,

sowie eine

Reisestelle

vacant. Leistungsfähige Ge-
nen, denen die Branche nicht
untersucht ist, wollen sich unter
Beleidigung von Copien ihrer
Zeugnisse melden.

Aischerbleiben,
den 1. November 1874.

H. B. Besteckhorn.

Gefunden ist am 1.
November ein schwarzer Hund, mittlere
Größe, mit weißer Brust und weichen
Vorderpfoten. Der ist nach-
weislich, wo dieser Hund sich aufhält, er mag tot oder lebendig
sein, erhält eine Belohnung bei

Carl Schüffel,
Deuben, Mittelstraße Nr. 240.

Ein schwarzer Pudel
mit weitem Bruststreifen ist
abends gekommen Blommark-
platz Nr. 4, 2. Etage gegen
Belohnung abzugeben.

Ein kleiner junger Pinscher,
Grautelbaum mit weitem
Mähnen ist gestern Abend ver-
loren gegangen. Gegen gute
Belohnung abzugeben.

Sellerstrasse 12, III.
Gefunden ist ein kleiner schwarzer Hund mit weißer Brust, Maulord mit blauer Schleife. Gegen gute Belohnung in der Provinz - Handlung, Kur-
fürstenstraße 33, abzugeben.

1 Thlr. Belohnung.

Gefunden ist ein brauner Pinscher mit St.-Nr. 1837. Abzugeben Wilderstrasse 10
in Löbau.

Ein Hundehalsband mit
Nummer ist verloren ge-
gangen. Gegen Belohnung ab-
zugeben H. Blauesberg, 39, Kad.

Zugelaufen
ein brauner Hund Görbitz 150.

Eine Dame,

welche die erforderlichen Vor-
kenntnisse besitzt, kann bei der
Redaktion einer belletristischen
Zeitung als Correktorette und
Übersetzerin sofort eine ange-
nehme und dauernde Stellung
finden. Offerten mit Angabe
der bisherigen Thätigkeit unter
Briefe L. G. 7900, befördert die
Annoncen-Expedition von
Rudolf Messe in Leipzig.

Kellnerinnen

sehr junge Damen, w. noch nicht
seriell haben finden sie sofort gute
Stellen b. Schumann, Berlin,
Sperlingstraße Nr. 24, 1. Et.

Maurer

und Arbeiter

werden angenommen auf dem

Neubau am Zwinger Platz.

Gefundener Koffer, für
ein Colonialgeschäft gesucht.

Offerte M. Z. Nr. 75 durch

die Expedition d. Bl.

Modell-

tischler

werden sofort angenommen in

der Sächs. Dammtiefel-Gärtel

und Waldfriedens-Amtshof von

J. A. Hampel in Eddau bei

Dresden.

Maschinen-

bauer,

nur erfahrene Leute, finden Con-

dition bei C. R. Otto & Co.,

Rädemaßnahmenfabrik, Neustadt-

Dresden.

1 Werkführer

für eine Linsenfabrik wird

gewünscht.

Fielitz & Meckel,

Bromberg.

Für ein kleines Geschäft gesucht

ein gros & en detail wird

für Comptos sofort ein

junior Mann aus achtbarer

Familie als Lehrer gesucht.

Offerte unter Z. G. 100 niedergelegen in der Exp. d. Bl.

Gesuch.

Gesucht wird bis 1. Januar
1875 ein Großnecht, womöglich
gedienter Militär, Kavallerie od.
Artillerie, überhaupt guter
Wertewärter. Nur solche, welche
mit guten Zeugnissen versehen,
können sich melden in Görbitz
bei Dresden, Gut Nr. 4. Adresse
beim Verfasser daselbst.

Eine Wirthschafterin

in gekreuzten Jahren, welche einer

Economie-Wirthschaft selbst-

ständig vorstehen kann, wiede-

gleich oder zum 1. December

von mir gesucht.

Gray Auguste Riebe,

Ferdinandstr. 6, part.

Ein zuverlässiger Mann,

womöglich gelernter Schlosser,

wird unter günstigen Verhältnis-

sien als Neuermann und

Maschinenvärter baldigst zu

eingagieren gesucht. Adressen unter

„Neuermann“ an die Annon-

cen-Exped. von Rud. Messe,

Dresden, Altmarkt 4, 1. erbieten.

Ein Mädchen,
das Lust und Unlagen hat, sich
als Verläuterin auszubilden, kann
sich neben Namensschrift, 10,-
in der Dresden-Puppenfabrik.

1 Schlossergeselle

wird gesucht. Königliche Geselle, 68,-

Pur weiteren elementaren
Schulbildung eines Stadt-
Arbeiters wird Verlauterin für
die Nachmittagsstunden einer männ-
lichen Verkäufer gesucht.

Offerten werden unter Briefe

D. L. 16 rechte Holzpforte

Eine junge Dame von anher-
halb erwünscht eine Stellung
oder einer älteren, oder bei einem
Wirt mit Kindern als

Repräsentantin

der Haushalt. Dr. Offerten be-
liebt man unter O. 3176 an die

Annoncen-Expedition von

Rudolf Messe in Leipzig.

Gefunden ist am 1.
November ein schwarzer Hund, mittlere
Größe, mit weißer Brust und weichen
Vorderpfoten. Der ist nach-
weislich, wo dieser Hund sich aufhält, er mag tot oder lebendig
sein, erhält eine Belohnung bei

Carl Schüffel,
Deuben, Mittelstraße Nr. 240.

Ein schwarzer Pudel
mit weitem Bruststreifen ist
abends gekommen Blommark-
platz Nr. 4, 2. Etage gegen
Belohnung abzugeben.

Ein kleiner junger Pinscher,
Grautelbaum mit weitem
Mähnen ist gestern Abend ver-
loren gegangen. Gegen gute
Belohnung abzugeben.

Sellerstrasse 12, III.
Gefunden ist ein kleiner schwarzer Hund mit weißer Brust, Maulord mit blauer Schleife. Gegen gute Belohnung abzugeben.

Ein Hundehalsband mit
Nummer ist verloren ge-
gangen. Gegen Belohnung ab-
zugeben H. Blauesberg, 39, Kad.

Zugelaufen
ein brauner Hund Görbitz 150.

Eine Dame,

welche die erforderlichen Vor-
kenntnisse besitzt, kann bei der

Redaktion einer belletristischen

Zeitung als Correktorette und

Übersetzerin sofort eine ange-
nehme und dauernde Stellung
finden. Offerten mit Angabe
der bisherigen Thätigkeit unter
Briefe L. G. 7900, befördert die
Annoncen-Expedition von
Rudolf Messe in Leipzig.

Kellnerinnen

sehr junge Damen, w. noch nicht
seriell haben finden sie sofort gute
Stellen b. Schumann, Berlin,
Sperlingstraße Nr. 24, 1. Et.

Maurer

und Arbeiter

werden angenommen auf dem

Neubau am Zwinger Platz.

Gefundener Koffer, für
ein Colonialgeschäft gesucht

Bekanntmachung und Einladung.

Die zweite der statutengemäß in jedem Jahre zu haltenden Versammlungen des hiesigen Zweigvereins der evangelischen Gustav-Adolph-Stiftung wird

Sonntag, den 8. d. Monats,

Abends 6 Uhr,

In dem dazu gäligst überlassenen Sitzungssaale der Herren Stadtverordneten stattfinden.

In derselben wird Herr Pastor Römischi aus Döhren über die Stuttgarter General-Versammlung einen Vortrag halten.

Beim Ausgänge aus dem Saale werden milde Gaben für den Vereintzweck entgegenommen.

Mitglieder, Freunde und Freindinnen unseres Vereins werden hierdurch zu dieser Feier eingeladen.

Dresden, den 6. November 1874.

Der Vorstand.

Offene städtische Aemter.

Von dem unterzeichneten Stadtrathe ist die Stelle des Kämmerer, welcher zugleich Sparkassen-Kassirer ist, und die Stelle des Altersregistrator, welcher zugleich als Controleur bei der Sparkasse zu fungieren hat, zu besetzen.

Die letztere Stelle ist mit einem festen jährlichen Gehalte von 2100 Mark, die letztere mit einem solchen von 1400 Mark verbunden, es dürfen jedoch die Stelleninhaber, welche im Sinne von § 102 der regulären Stadtordnung verhältnissmäßig sind, Gebengeschäfte irgend welcher Art nicht betreiben.

Gebengeschäfte Bewerber wollen ihre Beweise nebst Zeugnissen binnen vierzehn Tagen und längstens bis zum 24. dieses Monats an mir überreichen.

Der Stadtrath.
Hartung, Bürgermeister.

VAN BUSKIRKS fragrant **SOZODONT** von HALL & RUCKEL IN NEW-YORK

eine wohltuende Wirkung auf den Mundorganismus. Unter einer Altheim, verursacht durch verfaulte Zähne, Gattare, Zahnschmerzen, wird nicht allein beseitigt, sondern außerdem gemacht durch den täglichen Gebrauch von „**Van Buskirk's Sozodont!**“ — Lobende und empfehlende Zeugnisse von Sachverständigen aller Länder vürgen die die Sicherheit und Unschädlichkeit dieses einzig in seiner Art befindenden Präparates.

Van Buskirk's „Sozodont“ in eleganten Kartons, Kleie und Poudre enthaltend, ist von allen wohlaffortierten in das Fach einschlägigen Handlungen zu bestellen.

Engros-Lager bei Brückner, Campe u. Comp. in Leipzig.
Alleinstige Fabrikanten: Hall u. Ruckel, New-York.

Zu Hochzeits-Geschenken

empfiehlt eine große Auswahl neuer besonders geeigneter Gegenstände zu den verschiedensten Preisen
das Alfénidewaarengeschäft

von
M. Sala,
Prager Straße Nr. 10.

Auction.

Bei der am 17. bis 19. November d. J. stattfindenden Versteigerung des Nachlasses des verstorbenen Erbgerichtsbesitzers Eduard Leberecht Hartmann in Weißeritzdorf werden

**Donnerstag, den 19. November,
Vormittags,**

unter Anderm

eine größere Partie Federbetten, 150 Centner Wiesen- und Kleehen, eine Partie Stroh und eine ziemlich neue Dreschmaschine

mit zur Auction gelangen, was auf Antrag der Erben andurch noch besonders bekannt gemacht wird.

Bischofswerda, am 4. November 1874.

Das Königliche Gerichtsamt.

Manitus.

Fabrik

Prämiert auf der Ausstellung in Wien 1871.
Fr. Rothe in Fenerbach.

Die bewährte Kindersuppe, ein Extract aus Liebig's Kinderpulver Malz-Extract, rein, stark und schroth gehobt; Malz-Extract mit Eisen, Chinin oder Sod; Malz-Extract-Bonbons; Malz-Chocolade &c. &c.; empfehlen.

Spalcholz u. Blei, Annenstraße Nr. 10.
Haupt-Depot für Sachsen.

Ein Gewölbe oder eine erste Etage,

2 Stuben, wird sofort als Geschäftsvorstand in Mitte der Neustadt gehabt. Öffnen in die Filial-Expedition d. Bl., große Klosterstraße 5, unter Z. Z. 400.

Drehbänke u. Bohrmaschinen

in div. Größen empfiehlt die Maschinenbaufabrik von

R. Kayser, Josephinenstraße 19.

Gelddarlehen auf gute Wänder bei 17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

Klüssigen Verm um direkte Einwendung in kleinen
Guthaben gern haben den Vorgang.
Herrn. Janke
1 Mark 1/2 Mark u. 20 Pf. zu haben den

Dr. Richter's
Elektro-
motorische
Bahnhalbsänder

um zu erleichtern.

Dr. I. M. empfiehlt Sporerstraße 3a

Specialitäten wie 1852 u. 1862 u. 1871

u. 1872 u. 1873

W. Henningsen ein zweites reiches Buchhandlung
für Erledigung und Geschenk
einer neuen Zeit und
für Bekleidung von Kaufleuten. Empfohlen in allen
öffentlichen Büchern. 1 Mark 1/2 Mark u. 1/4 Mark.

Chinesisches Fahrrad ist ein schönes Fahrrad
für Kaufleute. Es ist sehr dauernd braun.
Herrn. Janke
1 Mark 1/2 Mark u. 1/4 Mark.

Haarfarbe - Mittel kommt gegen jede Haarfarbe
helle, ohne jede Farbe zu
verhindern. 1 Mark 1/2 Mark u. 1/4 Mark.

Voorthof-Gieß für Belebung und kräftigen Aussatz
der Haarsysteme, leichter wider
zu entfernen, u. Reinigung des Haarsystems. 1 Mark 1/2 Mark u. 1/4 Mark.

Das Langjahrige gute Reimmen der Natur und der Natur des
vergessenen Wissens verleiht Lügen für die Gute dieser Kunst,
welche sehr zu haben ist.

Herrn. Boeck & Sohn
Oswald Gabler

Herrn. Schaeffer & Co. Carl Gabel

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage am hiesigen Platze,

Margarethenstrasse Nr. 4, Ecke am See, ein Colonialwaaren-, Tabak-, Cigarren- und Spirituosen-Geschäft

unter der Firma: **Eduard Neustadt**, eröffnet habe.

Mit der Bitte, mir bei Bedarf Ihr gütiges Wohlwollen zu Theil werden zu lassen, versichere im Vorans prompte und reelle Bedienung und zeichne

Dresden, den 7. Nov. 1874.

auf „73ste Loosgesellschaft“ auf 20 Stück à 100 fl. Ungar. Prämien-Loose.

Serie	1518.	2183.	3324.	4339.	1661.	2186.	3635.	4861.	1820.	2202.
Nr.	38.	6.	1.	46.	9.	1.	24.	24.	41.	15.
Serie	3671.	4961.	2116.	2905.	3938.	4940.	2175.	2805.	4328.	5747.
Nr.	34.	25.	1.	8.	15.	11.	6.	6.	1.	33.

Das Grosshandlungshaus

Laurenz Herber in Brünn

verkauf vorliegende 20 Stück 100 fl. Lose an 20 Theilnehmern gegen 22 Monats-Termine a 3 Thlr. und ist hierdurch Gelegenheit geboten, mittelst kleiner Erfahrung,

Cours habende Wertpapiere zu erwerben.

Hauptgewinne: 200.000 fl.; 150.000 fl.; 100.000 fl. sc.

Jährl. Ziehung: 15. Nov. 15. Febr. 15. Mai. 15. Aug.

Da der 35-jährige Bestand der Firma eiciente Sicherheit der Spar- und

Raten-Einlagen bietet, und jeder Einzelne mit der ersten Annahme (2 Termine

a 3 Thlr.) bei der nächsten

Ziehung 15. November

an Gewinne aller 20 Lose Theil nimmt, kann ich einem geehrten Publikum diese „Gesellschaftslose“ bestens empfehlen.

S. Kohn,

Comptoir: Dresden, Waisenhausstrasse 4 part.

— Unentbehrlich für jede Familie. —

Oscar Baumann's

Aromatische Eibischwurzelseife,

à Stück 2 und 4, 3 Stück 5 und 10 flgr.

Oscar Baumann's

Glycerin-Transparent-Seife,

à Stück 2½ u. 5 flgr., 3 St. 6 u. 12 flgr., sind die empfehlenswertesten Seifen für trockne oder spröde Haut, welche, frei von ätzenden und schädlichen Substanzen, einen milden fetten Schaum geben. Dieselben gebrauchen sich pariser als Hochzeit und verleihen der Haut Schönheit und Milde.

Als auf dieselbe Weise zubereitet, der Haut ebenso dienlich als angenehme wohlscheinende Seifen empfiehlt: **Wellen-, Rosen-, Reseda-, Windsor-, Mandel-, Reismehl-, Littens-, Cold-Cream-, Honig-, Tridace-, Moschus-, Patchouli-, Kräuter-, Schwefel-, Mandelkleien- und Königs-Seife** etc., à Stück 2, 2½, 3, 4, 5, 6, 7½, 10, 12½, 15, 20, 25 flgr. u. 1 Thlr., 1½ Dutzend in Karton von 5 flgr. bis 2½ Thlr.

Oscar Baumann,
Frauenstrasse 10.

Parfümerie, Bürsten- und Hamm-Handlung.

Spezialität für Toiletten-Seifen.

Größtes Lager echt engl., franz. u. deutscher Extrait d'Odors, echt köln. Wasser etc.



Ober-Hemden
nach Maß
unter
Garantie
des
guten Passens
empfiehlt

A. RICHARD HEINSIUS Nachfolger
Wilsdruffer Strasse 43.

Amerikanische Saugzähne
werden von dem Unterzeichneten so vervollkommen hergestellt, daß nicht bloß das Einziehen ganzlich unmöglich ist, sondern auch diese Zähne in jeder Beziehung die natürlichen erzeugen.

Preise beginnen von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.

Albin Kuzzer, Zahnschmiede,
Dresden, Prager Straße 48 zweite Etage.

Gründlicher Unterricht in einfacher und doppelter Buchführung,

Söhn- und Schnellschreiben, Correspondenz, laufen, Rechnen u. s. m. wird ertheilt in den Tagen, als auch Abendstunden von

L. Guth,
Lehrer der Holländerey und Handelswissenschaften
Seestrasse 7, II.

Regen-Mantel

für Mädchen von 1—14 Jahren, in ganz neuen Fässern, aus wasserfesten Stoffen, zu sehr billigen Preisen offerirt das ausschließliche Kinder-Garderobe-Magazin von

P. Schlesinger,

37 Wilsdruffer Str. 37, part
Reisekristen: Wegweiser durch Dresden u. die sächs. Schweiz, Mit 60 Illustrationen und neuem Stadtplan, 75 Pfennige. Plan von Dresden mit alphabetisch. Straßenverzeichniss 20 Pfennige. Panorama der sächsischen Schweiz mit Verzeichniß ihrer schönsten Punkte. 20 Pfennige. Schulbuchhandlung Dresden, Hauptstrasse 19.

Photographisches Atelier

W. Berndt
früher Zoepf u. Siebe
39. Pragerstr. 39.
Reproduktionen bis zur Lebensgröße. Civile Preise.

Stein Lager von
ff. franz. Cognac,
Arac de Goa u.
div. ff. Rum,
empfiehlt

Moritz Gabriel,
Zwingerstrasse 5.

Ein Leipziger Galico-Engros-Geschäft sucht für Dresden einen tüchtigen Agenten. Schlägige Offeren werden unter Höhre **N. G. 495** durch die Herren **Haa-**
senstein u. Vogler in Leipzig erbeten. (H. 35215)

Eduard Neustadt.

Weber's Gasthaus.

Schlossergasse 6 in Dresden.

empfiehlt sein Blauecks Institut für Hotel- u. Restaurant-Berufsschule hierdurch bestens. Tägliche Ober-, Zimmer- u. Saalstube mit fertigen Speisenkonserven, frische Käse, Brot, Butter, Postkaffee u. Hausdiener. Keine langwirksame Geschäftsanträge führen bei gegebenen Aufträgen eine gute Wahl des gewünschten Berufs und eine gewisse Karte und hohe Belohnung.

Gleichzeitig empfiehlt meine gut einrichteten Fremdenhäuser zum Nebenwohnen, Preisjahrzeit 10—20 flgr. per Tag. Gute Bier und Wein. Ausserordentliche Belohnung.

Abendessen geben Leberecht Weber, Gastronomiebesitzer.

Adler-Linie.

Deutsche Transatlantische Dampfschiffsschiffahrtsgesellschaft in Hamburg.

Directe Post-Dampfschiffahrt

von HAMBURG nach NEW YORK

ohne Zwischenhäfen anzulaufen.

vermittelst der prachtvollen und schnellen deutschen Post-Dampfschiffe

I. Klasse, jedes von 3600 Tbs. und 3000 Passagieren.

Lessing am 12. Novbr. Schiller am 10. Decbr. Lessing am 7. Januar

Kloppstock am 26. Nov. Göthe am 24. Decbr. Kloppstock am 21. Jan.

und ferner jeden zweiten Donnerstag.

Passage Preise: I. Klasse Pr. Thlr. 155, II. Klasse Pr. Thlr. 100,

Zwischendeck Pr. Thlr. 30.

Nähere Auskunft erhalten die Agenten der Gesellschaft, sowie

Die Direction in Hamburg, St. Annen 4,

und in Dresden, Seeger u. Maeser, Mercier, 2, sowie

Emil Herschei, an der Herzogin Garten 4.

Briefe und Telegramme addressieren an: Adler-Linie — Hamburg.

Ein Fabrikgrundstück,

in welchem jetzt Holzreberie betrieben, mit aushaltender Gesellschaft, eleganter Wohnung, niedlichem Garten u. im Gebürg belegen zwischen zwei Häusern, ist Baumlebensmittelhändler bei einer Ansiedlung von 3—5 Mille baldmöglich zu verkaufen. Das Gebäude eignet sich auch zu jeder anderen Fabrikation.

Adressen, nur von Selbstläufern erbeten, unter P. S. Nr. 5 in die Kreisliga d. Bl.

Schnell-Gieß-Fabrikation.

Sieben Gießbänke, 4 mit Holzkohlenfüllung, 3 mit Eisenpannen, jetzt noch im Betrieb befindlich, in einer preiswerten Sachlage, Leipzig'sche Kreis-Bahnstation, sind sofort aus jeder Hand zu verkaufen. Direkte Konkurrenz in dem Orte selbst nicht vorhanden, deshalb Fortschreibung des Geschäfts vorstellbar. Starkes und standhaftes Unterhändler verdötet. Unter N. D. 402 durch die Einwohner-Verbindung von Haasestein und Vogler in Leipzig. H. 35211.

Verlag von S. J. Volpert in Weimar.

Die Ziegelfabrikation.

Handbuch bei Anlage u. Betrieb der Ziegelfabriken, zur Herstellung aller Arten von Mauer- und Dachziegeln, Klinkern und Drainrohren.

Von Civilingenieur **F. Neumann**, Siebente Auflage. Mit einem Atlas, entb. 20 Folio-Tafeln. 1874. 5. Geh. 2 Thlr. = 6 Mark. Vorzähle in der Buchhandlung von R. von Zahn, vorzähle **G. Schönfeld's** Buchhandlung, Schloßstr. 22 in Dresden.

Ein altennomisches Geschäft. Lauer Betriebsgebäude sucht für Dresden und Umgegend einen leistungsfähigen Betreiber, der sowohl mit der Größe durchaus vertraut ist, als der Kundshaft gut eingehakt sein muß. Geh. Offeren unter H. 23281 an die Einwohner-Verbindung von Haasestein und Vogler in Breslau erbeten.

1 Restauration mit ganz neuen Innenräumen und französischem Billard, in anderer eindrücklicher Form Dresden, im flottesten Betriebe, in preiswerten Preisen zu verkaufen und nach belieben zu übernehmen. Adr. unter **G. Z. 14** in die Gsp. d. Bl.

Seidene Bänder.

Seidene Hüt-Chawls

in sämtlichen Farben und Mustern,

Stück von 25 flgr. an.

Schärpen-Bänder,

1/2 Mtr. von 4½ flgr. bis 1½ Thlr.

Seidene Sammetbänder,

Stück von 2 flgr. bis 10 Thlr.

Schwarzseidener Sammet,

1/2 Mtr. von 20 flgr. bis 4 Thlr.

Spiken, Blonden, Crêpe, Züll

u. s. w. zu billigsten Preisen.

Corsets,

Stück von 7 flgr. bis 3 Thlr.

En gros und en detail.

Heinr. Hoffmann,

21d Freiberger Platz 21d.

24 geänderte Handnummer 24.

Schwellen-Versteigerung.

Mittwoch den 11. November 1874

sollen an der Sächsisch-Böhmischem Eisenbahnhofe eine größere Anzahl defekte Schwellen gegen sofortige Barzahlung versteigert werden, und zwar:

Vorm. 10 Uhr an der Haltestelle Niedersedlitz,

Mittags 12 Uhr auf der Station Mügeln.

Agl. Abth.-Ingenieur-Bureau Dresden-Alstadt,

am 6. November 1874.

R. Claus.

Technicium Wunder a. Delster

(Provinz Hannover) besteht aus Maschinenbau-, Geodimeter- und Bauhandwerker-Schule.

Schulgeb. pro Semester 15 Thlr. (H. 05223.)

SLUB
Wir föhren Wissen.

Restaurant K. Belvedere
Bruhl'sche Terrasse. *

Heute Großes Sinfonie-Concert,
vom Capellmeister Herrn Erdmann Puffholdt mit
der Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.
Sinfonie-Concert-Programm:
1. M. W. Gade. Odeon Marija. C-dur.
2. G. Wehn. Ouverture zu "Joseph im Egypten".
3. W. A. Mozart. Andante a. d. Trio Es-dur — instrumen-
tum von E. Puffholdt. 1. Mat.
4. L. v. Beethoven. Finale a. d. Oper "Abelio".
5. A. Rubinstein. Ouverture zu Oper "Dimity Donit".
1. Mat.
6. R. Schubert. Fantasie F-moll. Inter. von E. Rubloff. *7. Joachim Raff. Sinfonie Nr. 6 D-moll op. 189.
Neu.
8. Leo Delibes. Ouverture zur Oper "Der König hat's ge-
sagt". Neu.
9. Rich. Wagner. Variationen über ein Original-Thema op.
50. 1. Mat.
10. R. Liszt. Allegro marciale aus "Mazeppa".
Anfang 6 Uhr. Eintritt 10 Uhr. Eintritt 7½ Uhr.
Abonnement-Karten sind an den Kassen zu haben.
Morgen: 2 Concerte: I. von 1-7 Uhr, II. von
7½-10½ Uhr.
Täglich Soirée musicale. J. G. Marcksner.

Gewerbehaus.

Heute Sonnabend, den 7. November

Sinfonie-Concert

von Herrn Kapellmeister H. Mannsfeldt mit seiner aus 45
Mitgliedern bestehenden Kapelle.
Nachlänge vom Ossian. Ouvert. v. Spohr.
v. Mieth. K. Gode. Ouverture zur Oper Oberon v.
Beethoven, ausget. vom ge-
samten Streichquartett.
Ungarische Tänze v. Brahms.
a. Allegro molto.
b. Allegretto.
c. Presto.
Die Weiße der Töne. Sinfonie
Anfang 7 Uhr. Eintritt 7½ Uhr.
Kleinenem-Billets 6 Silber in 1 Uhr. Sind an den bekanntesten
Verkaufsstellen und Abends an der Stasse zu haben.

Salon Variété.

Vaudeville-Theater und Volks-Restaurant.

Eingang Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.
Heute großes Instrumentalconcert
und Vorstellung,
ausgeführt, dem Musikkirector Herrn Wilhelm mit seiner Kapelle
und sämtlichen engagirten Mitgliedern des Salons.

Dorfgeschichten,

Vorste mit Gelang in 1 Act.
Spiel der berühmten engl. Chansonnetsängerinnen
und Tänzerinnen Geschwister Miss Louise und Miss
Fanny Taylor vom Kristallpalast zu London.
Gassenöffnung 5 Uhr. Anfang des Concertes 6 Uhr, der
Vorstellung 7½ Uhr. Eintritt 2½ Uhr.
Die Direction.

Stadt Metz.

Heute

III. Künstler-Concert,

gegeben von den Professoren des Accordions, Herrn Schmidt
und Heldemann, unter Mitwirkung des Tiroler Bürger-Virtuosen Herrn Lohr.

Anfang 7 Uhr. Carl Hennig.

Salon amusant. Leipziger Keller,

Rhönstrasse, Haupteingang Heinrichstraße.
Aufführung der neuengagirten Gesellschaft unter Direction
des Schauspielers J. Maxa, mittreten der Damen Bel-
Julette, Fr. Fanny und Fr. Henri, sowie der Gelang-
komödie Herr Baumgart, Maxa und Männer.

Regie Herr Baumgart.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 2½ Uhr. E. Fabian.

Victoria-Salon- Volkstheater.

Waisenhausstraße 25.

Heute Sonnabend, den 7. November:

Guten Morgen, Herr Fischer!

Vaudeville-Burlesque in 1 Act von Friedrich
Krause von Stegmann.
Auftritte des berühmten Jongleur Mr. Alexandrein
vom Casino zu Paris.
Auftritte des franz. Komikers Mr. Berleur u. Frau
Auftritte der akrobatischen Künstlergesellschaft des
Mr. Heklin.

Die übrigen Piecen enthalten die
Tageszettel.

Preise der Plätze: 1 Platz im Proscenium 2 Mark.
1. Rangloge 1 Mark 50 Pf. - 2. Rangloge 1 Mark.
Galerieloge 1 Mark. - Boxkarte 75 Pf. - Galerie 50 Pf.
Der Billetverlauf beginnt sich von 11-5 Uhr bei dem Herrn
Rauhmann B. Kramer, Schloßstraße 26, und Herrn Voh (Wa-
gner's Weinladen) Badergasse.
Gassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Die Direction.

Gasthaus z. Kronprinz in Hostewitz.
Sonntag, den 8. und Montag, den 9. November

Kirmes-Fest,

an beiden Tagen Ballmusik. E. Liebethal.

Gewerbe-Verein.

Mittwoch den 11. November findet der
I. Familien-Abend
statt. Näheres s. J. in diesem Blatte.
Das Comitee.

Kunstausstellung

im Ausstellungsbau auf der Terrasse, Thière V.,
vom 28. October bis 15. November,
täglich von 11 bis 5 Uhr,
zum Besten des Sächs. Künstler-Unterstützungs-
Vereins.

**Ein Festmahl aus dem Anfang
des XVI. Jahrhunderts.**
Gemälde, 11 Ellen lang, 5 Ellen hoch; zur Ausbildung
eines Speisesaales gemacht von
Professor Friedrich Gonnen.
Eintritt 5 Uhr.

Restaurant Bad Kreischa.

Zur Kirchweih Concert und Ball

Dienstag, den 17. November,
was schon im Vorabend ergebnist angeht
Jos. Wadensleben, Restaurateur.
NB. Omnibusse fahren in Niederschäßig wie täglich
früh 10. Mittags 2 und Abends 7 Uhr bereit.

Gewandhaus-Theater.

Täglich 7½ Uhr
Zauber = Vorstellung
von Bellachini.

Billets sind in dem Colonialwaren-
und Gärtnergeschäft des Herrn Künnzel,
Altmarkt, im Rathaus, und Abends
an der Kasse zu haben.

Sonntag und Mittwoch 2
Vorstellungen. Erste 4 Uhr (ermäßigte
Preise). Zweite Vorstellung 7½ Uhr.

Sonntag und Montag

Grosse Kirmesfeier in Scherzen's Restauration, oberhalb Laubegast,

wobei selbstgedachter Ruchen, guter Kaffee, Kärtchen polnisch,
Hallenbraten, Gänsebraten und sonst noch reichhaltige Speisen,
Kärtchen, Käse, Lagerbier und Prioritätsbier. Von 3 Uhr an nach dem
Platorte ein Tänzchen.

Es lädt ergebnist ein Gustav Scherz.

Morgen Sonntag, den 8. November:

Kirchweihfest,

wozu ich alle meine Freunde und Bekannte ergebnist einlade.
Für ein gutes Glas Wein u. selbstgebackenen Kuchen
ist bestind gefordert. Bitte aber auch nicht zu vergessen die preuß.
Thaler einzutragen. Hochachtungsvoll

Friedrich Zelbig, Niederpoitz.

Gasthof zu Weidorf.

Morgen Sonntag und Montag, zum Kirchweihfest: gut be-
setzte Ballmusik. Es lädt ergebnist ein Karl Fischer.

Damm's Etablissement.

Königsbrücke 68 (Omnibus-Station).
Sonntag und Montag, den 8. und 9. Novbr.:

Kirmesfest,

wobei ich mich dem geehrten Publikum mit selbstgebackenem
Kuchen und abgewaschten Süssigkeiten, als: Gänse-, Enten-,
Hallenbraten, Kärtchen polnisch und blau ic. bestens emp-
fiehle. Hochachtungsvoll Henriquez verw. Damm.

Hofbrauhaus-Restaurant.

22 Altmarkt 22.

Hente Schlachtfest,

von früh 10 Uhr an Wellfleisch, später verschiedene Sorten
Wurst, dabei hochseines Schönpreissner Lagerbier.

J. Günther.

Restaurant von Otto Mieth,

Pirnaischestrassse Nr. 46,

empfiehlt heute Käckelschweinsknödel mit Klöschen,
Gänsebraten und reichhaltige Speisenkarte. ff.

Bairisch, Lager und Einfach. Kräftiger Mittags-

tisch im Abonnement.

Victoria-Tunnel.

Gente Schweinstöckel mit Klöschen.

Restaurant Styffhäuser.

Niederlage der Actien-Branerei

Bairisch Brauhaus.

empfiehlt kein hochseines Lagerbier und ff. Calmbacher.

Gente Abend Schweinstöckel mit Klöschen.

Hochachtungsvoll Clemens Beulich.

Sonntag, den 8. Novbr.

Kirmesfest im Gasthof z. Leuben.

F. Kleugel.

13 grosse Brüdergasse 13.

Pelzstiefelein

für Damen, starke Söhlen, Ledersatz, für 3½ Thlr. Damen-
Sommer, Pelz- und Filzhüte von 1 bis 1½ Thlr. an. Tann-
und Silesietten, starke Söhle, 3½ Thlr. Herren-Schaffueten, Top-
pelohle, sehr durabel, 4 bis 4½ Thlr. an. Jagde und Alte-
stiel aus autem Kindleder 7½ bis 10 Thlr. Knaben-Schaffueten,
Groschenhut, 2 bis 2½ Thlr. Mädchen- und Kinderhüte und
Schuhe, Große Baget. Garantie der soliden Ware,
Blas-Bestellungen und Reversare sind prompt empfiehlt das
Wiener Schuhwaren-Derot (eigene Fabrikation)

von Moritz Sommer,

13 grosse Brüdergasse 13.

Wiener Weltausstellung, Wilsdrufferstr. 31, 1. Etg.,

große Ausstellung von Photographien
der Weltausstellung.

Täglich an die Besichtigung von 10 bis 12 Uhr.

1. Aufstellung nur noch bis Sonntag den 8. —

Eintritt 5 Pfgr. Familienkarten (3 Personen) 10 Pfgr.

Grand Restaurant zum Ritter-Saal.

Heute Gr. Frei-Concert

von der Kapelle des Musikkirector Hrn. Lange. A. Ritter.

Ballhaus.

Heute Schlachtfest.

Von 9 Uhr an Wellfleisch,
wozu ergebnist einlade H. Angermann.

Waldschlößchen-

Stadt-Restoration

empfiehlt heute sowie jeden Sonnabend von Abends 6 Uhr an
Mock-Turtle-Suppe.

Hochachtungsvoll G. Gut.

Oberer Gasthof zu Lodwig.

Sonntag den 8. und Montag den 9. November

Gr. Kirmesfest und Ballmusik.

Karl Reiche.

Gasthof zu Niederpoitz.

Sonntag und Montag Kirmesfest und Tanz-
musik. Amalie Schmidt.

Achtung!

Nr. 5 Altmarkt Nr. 5.

M. Lägel's Restaur.

empfiehlt sein direkt importiertes echt Bairisch und ff. Lager-
bier auf' Beste, sowie eine solide Süssigkeiten zu jeder Tages-
zeit. Stammfrühstück und Stammabendbrot zu 3 Pfgr.
und jeden Sonnabend frische Müsselfleischgädeln mit
Klößen oder Sauerkraut.

Einer genügten Beachtung empfiehlt sich M. Lägel, Altmarkt 5.

Mädchen-Kleider

Jaquetts

nach neuesten Moden,
höchst geschmackvoll arrangirt,
offert das ausschließliche

Kinder-Garderobe-Magazin

von P. Schlesinger,

Wilsdrufferstrasse 37, part.

Feuer-Versicherungs-Bau

für Deutschland

zu Gotha.

Ich dringe wiederum zur öffentlichen Kenntnis, daß ich die
durch den Tod des Herrn Bernhard Croener erledigte
Agentur in Neustadt-Dresden dem

Kaufmann Herrn Friedrich Pfeifer
dieselbst, welcher die Selbstvertretung während der Krankheit des
Herrn Croener freundlich übernommen hatte, übertragen habe.
Weißig, den 2. November 1874.

Ernst Klug,

Bevollmächtigter und Generalagent für das Königreich Sachsen.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfiehlt
ich mich dem Bankinstitut der Agentur Neustadt-Dresden, so-
wie dem Versicherungssuchenden Publikum, mhd zu jeder mög-
lichen Auskunft gern bereit erklärt.

Dresden, im November 1874.

Friedrich Pfeifer,

J. M. L. Jenckel,
Lüneburg,
Provinz Hannover.
**Press-Heu-
Geschäft.**

Tischweine,
gut gelagert, billigst bei
Heinr. Beyer, Weinhandlung.
Gesucht werden gebrauchte
Trögel.

Ehr. niederländischen Wettiner-
straße 21a, in der Nähe.

Petroleum

1 Wbd. 16 Pf., 10 Wbd. 15 Pf.

Georg Nake,

Wettinerstraße 17.

Gut getragene Herren- und
Damengarderobe, Bettw.,
Wäsche, Kleidung, sowie anzie-
bare Nachlässe faust zu höchsten
Preisen:

Au der Mauer Nr. 3, 2. Et.

Gut in prächtiger Gegend, 20
Minuten zur Bahnhofstation
angenehm gel. herstellbar. Gut
mit guten, geräumigen Wohn- und
Wirtschaftsgebäuden, großem
Ost- und Westgarten und ar-
rondierten, am Waldboden gelegenen
Areal von 115 Scht. Kreisfelder,

in bester Cultur befindlicher
Waldgeboden, mit 1200 Steuer-
einheiten, comp. Inventar, viele
landwirtschaftliche Maschinen,

Borskathen u. s. leste Hypothek, ist
für den Preis von 25 Mill. Thlr.
zu verkaufen. Selbststreck. Alters d.
den Besitzer unter R. L. an die
Exped. d. B.

**Ein kleines, der Vorläufigkeit ent-
sprechend preiswürdiges**

Rittergut

Von 200 - 300 Scheffel Areal,

wenn auch mit geringen Ver-
dienstklassen, wird von einem Sach-
verständigen zu kaufen gefordert

und sind bestallige Objekte mit
spec. Angabe des Steuerinb. u.

zu richten unter „Dom. B.“
an die Expedition d. B.

Schles. Butter,

1 Wbd. 11 Pf.

Georg Nake,

Wettinerstraße Nr. 17.

Lama,

Flanell, Alpacca, Rips
und Luster, ebenso Auswahl
bei billigsten Preisen empfiehlt

H. Hammacher,

Matt- und Stahlzähnen-Cate.
1 Pianoforte, neu, Jaccard,
neu, Tafelausstellung, mit
Platte u. Sperren 130 Thlr.,
gebr. zu 55, 65, 90 Thlr., 1
Elegante Pianino 160 Thlr.,
Neumarkt 4, 5.

Sellerie - Liqueur.

Für ältere Herren und Damen,
a Blaude 1 Thlr. frische nach
Verarbeitung. Forma: E. A.

A. Ring, Leipzig, Wallstraße 23.

Lager fertiger Wäsche
in allen Sorten. Oberhemden
nach Maß, gut passend, empfiehlt
zu billigen Preisen

Th. Fritsch,

gr. Schiessgasse.

Damen-Paletolets,

Jaquettes u. Jacken
von nur guten deca-
ten Stoffen

empfiehlt billigst

Alexander v. Campen,
12 Wallstraße 12.

Ziegenfelle,

sowie jede Gattung roher
Felle faust stets für höchste Preise

J. Gmeiner,

Leber-Hand-
schuhfabr., Annenstraße Nr. 31,

Kürschner und Händler erhalten
hohe Provision.

Gratis und Franco!

Katalog 3. Journals.

4. Romane.

Einsle's Antiquariat.

6. Johannstraße 6.

F. Santti,

Bozen, Südtirol.

verkündet gegen Vertragsein-
nung ab 2. Hälfte October

Maronen. 1. Qual. Br. G.

1 Thl. 5 1/2. Maronen, kleinere
Sortirung Br. G. Thl. 4 1/2

Br. Zoll-Gtr., bei 5 Gtr. franco

Bay.

(6569).

Alten Limburger

Käse,

etwas pflanzl., à 1 Pfund 3 Pf.

empfiehlt

Albert Herrmann,

gr. Bradergasse 11, 4. a. Adler.

Für Gärtnerei & Privatleute

Bösen und Obstbaum sind zu
haben. Nadelholz, Vogelholz.

Louis Grossmann.

Näpfchenbutter,

vorzüglich seine, frische Waare,

das Stück 8 Pf., empfehlen

Dörrlich & Kubitsch,

Neustadt, an der Kirche 3.

FIRMA **BOTOT**

(Seine Fünf Fabrikate).
Echtes Eau de Botot.
Eine Zahntinctur, einzig in ihrer
Art von der Pariser medicinischen
Facultät approbiert.

Das **Botot-Wasser** ist die
wirksamste aller Zahntincturen.
Als Gurgelwasser ist es er-
folgreiches Schutzmittel gegen
**Bräune u. alle Halskrank-
heiten;** auch erleichtert es
bei Kindern das **Zähne-**

ZAHNPULVER

vom Chinapinde.
Dieses kostbare Mittel wird
zusammen mit dem Bototwasser
angewandt und dient zur Stär-
kung des **Zahnfleisches**, so-
wie als unvergleichliches Reini-
gungsmittel, um den Zähnen
eine **blondende Weisse** zu
geben.

Toiletten-Wasser,

Doppel-Extract
ohne jegliche angreifende Säure.

Einige Tropfen davon in Was-
ser erfrischen den Teint und
verbreiten einen ausgezeichneten
Duft.

LE SUBLIME

(Unübertraffen).
Die vorzüglichsten Eigenschaften
dieses wunderbaren Fabrikates sind: es verhindert un-
mittelbar den Ausfall der Haare,
verteilt die Schuppen, stellt die
nervosen Kopfschmerzen.

Feinster

Toiletten-Aether.

Wird aus reinen Pflanzen-
stoffen, die wegen ihrer tonischen
(stärkenden) Eigenschaften be-
kannt sind, bereitet und hat un-
übertreffliche Vorteile für die
Toilette.

Hauptlinger: 229. r. S.

Honoré. (Paris.)

Nähe bei der Rue Castiglione,
Niederlage: 18, boulevard des
Italiens.

Im übrigen Frankreich und im
Ausland:

n allen bedeutenden Geschäften.

Niederlage für Deutschland bei

Herren **Wolf & Schwindt,**

Kaufleute in Karlsruhe.

Berlin: **Hch. Meyer Jr.,**

18 Krausenstraße.

Nauchtabase

in reicher Auswahl,

Schnupf- und

Kantabale

sehr frisch, empfiehlt

Paul Gerndt.

18 am See 18.

Cigarren,

billige und teure Sorten,

empfiehlt gut gelagert und
preiswert

Paul Gerndt.

18 am See 18.

Die Liebig'sche

Kinder-Suppe,

in schöner Form, sehr zum
Gebrauch.

Liebig'sches

Malz-Extract,

das bevorzugteste Mittel gegen
Husten, Heiserkeit, Verschleimung,

überzeugt Hust- und Halsschleim

zu 10 Pf. per ganzen Flaschen

zu haben im Haupt-Depot für
Sachsen bei Spalteholz u.

Bley in Dresden, Annen-
straße Nr. 10.

Echt französisches

Goldgrundöl

(Mixtion)

a 100 2 1/2 Thlr.

Potlot

(rother Graphit)

a 100 2 1/2 Thlr.

empfiehlt

A. Bachstein,

approb. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,

Wilsdrufferstraße 9 III.

(H. 34584 a.)

Chirurgische Klinik:

vor 7 bis 9 Uhr.

Mittags 12 bis 3 Uhr.

Vortheilshäuser

Gaithofs =

Verkauf.

Ein Gasthof-Grundstück,

sehr schöne neue massive Ge-
bäude, 94 Acre 131 Quadr. M.

Areal 522 Steuerinheiten,

6070 Thlr. Bruttof., auf
zwei und rentabel, in Ver-
hältnisse selber lohnt sich sehr
billige Preise zu verkaufen.

Jahrlangsfähige Seehäfen unter N.

71 in die Exp. d. B. ge-
langen lassen.

Laubsägewholz

in allen geeigneten Holzarten

Ahorn, Nussbaum,

Mahagoni etc.

abgezogen und rob.

für Biederverkäufer bei

Fabian & Wolf,

Dresden, am See 40.

Hutsäcons

in verschieden Formen und

großer Ausmaß, **Sammet-**

hüte, garniert und ungarniert,

sowie **Lackhüte** empfiehlt

billigst

J. S. Broda,

9. Johannisstraße 9.

NB. Getragene Hüte werden

Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts und tritt die Belebung der Marienbrücke, und zwischen Vorstadt Neustadt und Bleichen vom 1. November dieses Jahres an nachfolgender, in § 20 des neuen Sozialen Regulatius festgesetzter Gebührentarif ein und zwar:

Gebühr unter 200 Gr.	Tragfähigkeit	1. Markt.
von 200 bis 300 Gr.	Tragfähigkeit	8
300	400	9
400	500	12
500	600	15
600	700	18
700	800	21
800	900	24
900	1000	27
1000	1200	30
1200	1500	35
1500	2000	40
2000	2500	45
2500	3000	50
3000	3500	55
3500	4000	60
4000	5000	65
5000	5500	70
5500	6000	75
6000	6500	80
6500	7000	85
7000	7500	90
7500	8000	95
8000	8500	100
8500	9000	105
9000	9500	110
9500	10000	115
10000	Gr. und darüber	120
Reitenschilder	100	130
einen Schemanecke oder Personenentwurf	150	

Platz, deutscher Anmeldungen haben für den oberen Winterhalbjahr unterhalb der Marienbrücke beim Hafennmeister Höhle und für den unteren Neustadt-Bleicherer Winterhafen beim Hafennmeister Schleemann im sozialen Wasserhafen zu Vorstadt-Neustadt zu erfolgen.

Dresden, am 30. October 1874.
Die Königl. Amthaupt- Die Königl. Bauverwalt-
mannschaft. terei II.
Graf zu Münster. Hann.

Unterleibs-Bruchleidende

sind in den durchaus unschädlich wirkenden Bruchsafte von Gottlieb Sturzengäger in Herisau, Schweiz, ein überaus dientliches Heilmittel. Jährliche Zeugnisse und Dankesbriefe sind der Fabrikation bestätigt. In besteller in Zürich zu Thlr. 1.-20. Sgr., wobei durch G. Sturzengäger selbst als durch A. Günther, Wien, Hofapotheke, Herrengasse 10, in Berlin; Spalatholz und Wien, Augustinstraße in Dresden; Max Forster in Görtschitz (Thlr. 12.-15.).

Scheffelstr. 20, 1. Et. **Goldwaren** Scheffelstr. 20, 1. Et. empfiehlt zu seinen Preisen durch Erfahrung der Ladenmeister Herren- und Damenwaren von 12 bis 40 Thlr. Garantien, die gewöhnlich Währ. von 6 Uhr. an. Broschen, Überlinge, Abendkleider, Herren- und Damen-Siegelringe von 1-4 Uhr. an. Goldene aufziehende Damenhüte (unter Garantie) sind jetzt auf Lager. Silberne Ketten von 1 Thlr. 20. Sgr. an. Trauringe, massiv, aus 1-Hart. Gold von 4 Thlr. an. Bestellungen werden schnell und billig gestellt. Meille Guth, Goldarbeiter.

Lindner & Tittel

früher F. Horst Tittel
Eisenmöbel-Fabrik Lager: Zahnsgr. 29
empfiehlt:
Elegante Blumentische
in reichster Ausstattung,
Blumenetageren,
Wochständer,
Kleiderständer,
Bettstellen mit und ohne
Matratzen in 25 Seiten,
Eis. Gartenmöbel und Zelte eigner Fabrik.
Niederlage: Zahnsgrasse 29.

Am mein bedeutendes Warenlager von
Herren-Garderoben
Sophienstr. 8
vis-à-vis
d. Waldschlösschen-Stadtrestaurat.
zu rümmen, findet von jetzt an bis zum Weihnachtsfest ein
Ausverkauf
in bedeutend ermäßigten Preisen statt.
Es werden alle Gegenstände um 1/2 des eigentlichen Verkaufspreises ermäßigt und bietet sich dadurch jedem Gelegenheit, seinen Winterbedarf in Herrengarderobe für wenig Geld zu decken.

A. Petrenz,
Sophienstrasse 7,
vis-à-vis d. Waldschlösschen-Stadtrestaurat.

1500, 1500, 1500
selbstgefertigte
Pelzgarmenturen
beste Qualität.

Muffe und Boas
Zehn von 2½ Uhr. an
Zenuette von 1 Uhr. an
Kanin von 2½ Uhr. an
Bismarck von 3 Uhr. an
Altis von 7 Uhr. an
Derk von 10 Uhr. an
für Kinder von 1½ Uhr. an
Fogdmütze, Pelzmützen, Bettvorlagen, Fußkörbe,
wie moderne Pelzdecken, größte Auswahl von
Damen-Jaquettes und Herren-Pelzen.

Robert Galdeczka.
Neustadt, 26 große Meißner Straße 26.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Palots, Jaquettes, Rad. und Regenmäntel in allen Farben und Stoffen, empfiehlt in großer Auswahl zu und unter dem Kostenpreise das Damen-Wäschestaffeln von H. Bessecke.

6 Schreibergasse 6.

Wegen Geschäftsaufgabe wird der Restbestand des Lagers von

Glacéhandschuhen unter dem Fabrikpreis nur noch einige Tage ausverkauft.

Victoriastr. 20, am Ferdinandplatz.

S. Nagelstock's Magazin (Spezialität)

für Knaben- und Mädchen-Garderobe, 24 Schößergasse 24, vom Altmarkt 2. Gewölbe rechts, offeriert:

Mädchen-Palots, Peterlinen-Mäntel, Jaquettes, Jacken, Regenmäntel etc. für das Alter von 1 bis 14 Jahren.

Tragemäntel, wattirte Peterlinen-Mäntel, Jackchen, Kleidchen etc. für Kinder von 3 Monaten an, in reizendster Ausführung.

Billiger als jede Konkurrenz.



Mein direcktes reich assortirtes Lager von

Schrei-Puppen

nebst sämmtlichen

Puppen-Artikeln

empfiehlt ich einer geneigten Verwendung.

Durch meinen direkten Verzug bin ich im Stande, den billigsten Preis zu stellen.

Schrei-Puppen

von 1½ Mar. an, bis zu den hochfeinsten,

Puppen-Köpfe,

Puppen-Leiber,

Puppen-Arme,

Puppen-Beine,

Puppen-Schuhe,

Puppen-Strümpfe,

Puppen-Schmuck,

Puppen-Hüte,

Puppen-Fächer,

Puppen-Kämme

wie mein Lager von

geteideten

Puppen

empfiehlt in fast großer Auswahl zu den äußersten preisen

Ernst Zscheile, billigste Einlaufquelle

für Galanterie- und Spielwaren,

Dresden, 13 Schelfstrasse 13,

vom Altmarkt aus linke Seite.

für Puppen, Jacken, Regenmäntel, Regenschirm etc.

Reinhold Übricht, 13 Schlossstrasse 13,

billigste Einlaufquelle

für Puppen, Jacken, Regenmäntel, Regenschirm etc.

Reinhold Übricht, 13 Schlossstrasse 13,

billigste Einlaufquelle

für Puppen, Jacken, Regenmäntel, Regenschirm etc.

Reinhold Übricht, 13 Schlossstrasse 13,

billigste Einlaufquelle

für Puppen, Jacken, Regenmäntel, Regenschirm etc.

Reinhold Übricht, 13 Schlossstrasse 13,

billigste Einlaufquelle

für Puppen, Jacken, Regenmäntel, Regenschirm etc.

Reinhold Übricht, 13 Schlossstrasse 13,

billigste Einlaufquelle

für Puppen, Jacken, Regenmäntel, Regenschirm etc.

Reinhold Übricht, 13 Schlossstrasse 13,

billigste Einlaufquelle

für Puppen, Jacken, Regenmäntel, Regenschirm etc.

Reinhold Übricht, 13 Schlossstrasse 13,

billigste Einlaufquelle

für Puppen, Jacken, Regenmäntel, Regenschirm etc.

Reinhold Übricht, 13 Schlossstrasse 13,

billigste Einlaufquelle

für Puppen, Jacken, Regenmäntel, Regenschirm etc.

Reinhold Übricht, 13 Schlossstrasse 13,

billigste Einlaufquelle

für Puppen, Jacken, Regenmäntel, Regenschirm etc.

Reinhold Übricht, 13 Schlossstrasse 13,

billigste Einlaufquelle

für Puppen, Jacken, Regenmäntel, Regenschirm etc.

Reinhold Übricht, 13 Schlossstrasse 13,

billigste Einlaufquelle

für Puppen, Jacken, Regenmäntel, Regenschirm etc.

Reinhold Übricht, 13 Schlossstrasse 13,

billigste Einlaufquelle

für Puppen, Jacken, Regenmäntel, Regenschirm etc.

Reinhold Übricht, 13 Schlossstrasse 13,

billigste Einlaufquelle

für Puppen, Jacken, Regenmäntel, Regenschirm etc.

Reinhold Übricht, 13 Schlossstrasse 13,

billigste Einlaufquelle

für Puppen, Jacken, Regenmäntel, Regenschirm etc.

Reinhold Übricht, 13 Schlossstrasse 13,

billigste Einlaufquelle

für Puppen, Jacken, Regenmäntel, Regenschirm etc.

Reinhold Übricht, 13 Schlossstrasse 13,

billigste Einlaufquelle

für Puppen, Jacken, Regenmäntel, Regenschirm etc.

Reinhold Übricht, 13 Schlossstrasse 13,

billigste Einlaufquelle

für Puppen, Jacken, Regenmäntel, Regenschirm etc.

Reinhold Übricht, 13 Schlossstrasse 13,

billigste Einlaufquelle

für Puppen, Jacken, Regenmäntel, Regenschirm etc.

Reinhold Übricht, 13 Schlossstrasse 13,

billigste Einlaufquelle

für Puppen, Jacken, Regenmäntel, Regenschirm etc.

Reinhold Übricht, 13 Schlossstrasse 13,

billigste Einlaufquelle

für Puppen, Jacken, Regenmäntel, Regenschirm etc.

Reinhold Übricht, 13 Schlossstrasse 13,

billigste Einlaufquelle

für Puppen, Jacken, Regenmäntel, Regenschirm etc.